

**muri**  
b e r n

## Verwaltungsbericht 2015



Muri-Gümligen

**Zukunft mit Qualität**

Titelblatt

"Muriger Falter"

Dieses Logo wird bei Berichterstattungen zum Themenkreis Entwicklungsperspektiven der Gemeinde verwendet.

# **Bericht**

des Gemeinderates Muri bei Bern  
an den Grossen Gemeinderat  
über die Verwaltungstätigkeit im Jahr 2015

# INHALTSVERZEICHNIS

		<u>Seiten</u>
<b>1</b>	<b>EINWOHNERGEMEINDE</b>	<b>6</b>
10	<b>Abstimmungen</b>	<b>6</b>
10.1	Kommission für Abstimmungen und Wahlen	6
10.2	Eidgenössische Abstimmungen und Wahlen	6
10.3	Kantonale Abstimmungen und Wahlen	7
10.4	Kommunale Abstimmung	7
<b>2</b>	<b>GROSSER GEMEINDERAT</b>	<b>8</b>
20	<b>Allgemeines</b>	<b>8</b>
21	<b>Wahlen</b>	<b>8</b>
21.1	Büro des Grossen Gemeinderates für das Jahr 2015	8
21.2	Kommissionen	8
22	<b>Reglemente</b>	<b>9</b>
23	<b>Bau- und Finanzwesen</b>	<b>9</b>
24	<b>Verschiedene Vorlagen</b>	<b>10</b>
25	<b>Parlamentarische Vorstösse</b>	<b>10</b>
26	<b>Neue parlamentarische Vorstösse</b>	<b>11</b>
26.1	Motionen	11
26.2	Postulate	11
26.3	Interpellationen	11
26.4	Einfache Anfragen	12
27	<b>Stand der noch hängigen parlamentarischen Vorstösse</b>	<b>12</b>
27.1	Motionen	12
27.2	Postulate	14
28	<b>Als erfüllt abzuschreibende parlamentarische Vorstösse</b>	<b>17</b>
28.1	Motionen	17
28.2	Postulate	17
29	<b>Berichterstattungen der parlamentarischen Kommissionen</b>	<b>18</b>
29.1	Datenschutz - Bericht der GPK	18
29.2	Regionalkommission	19
<b>3</b>	<b>GEMEINDERAT</b>	<b>20</b>
30	<b>Allgemeines</b>	<b>20</b>
31	<b>Wahlen</b>	<b>21</b>
31.1	Behörden und Ausschüsse	21
31.2	Mitarbeitende und nebenamtliche Funktionen	21
32	<b>Erlasse</b>	<b>21</b>
33	<b>Im Jahr 2015 behandelte wichtige Geschäfte</b>	<b>22</b>
34	<b>Testamente</b>	<b>25</b>
35	<b>Einbürgerungen</b>	<b>25</b>
<b>4</b>	<b>RESSORTS</b>	<b>27</b>
40	<b>Präsidialabteilung, Finanzen, Planung, Region</b>	<b>27</b>
40.1	Gemeinde - Flash 2015	27
40.2	Region	30
40.3	Informatik (Informatikzentrum IZ Köniz-Muri)	30
40.4	Personal	31

40.5	Einwohnerdienste	34
40.6	Siegelungswesen	34
40.7	Fundbüro	34
40.8	Finanzen	35
40.9	Anzeiger REGION BERN	35
<b>41</b>	<b>Bau</b>	<b>36</b>
41.1	Baukommission	36
41.2	Hochbau	36
<b>42</b>	<b>Sicherheit, Verkehr</b>	<b>40</b>
42.1	Gemeindepolizeiwesen	40
42.2	Feuerwehr	41
42.3	Zivilschutz	42
42.4	Einquartierungen	42
42.5	Verkehr	42
42.6	Planungs- und Verkehrskommission	43
42.7	Werkhof / Bauamt	46
42.8	Fähre Bodenacker	47
<b>43</b>	<b>Bildung</b>	<b>48</b>
43.1	Kindergarten und Schule	48
<b>44</b>	<b>Jugend, Kultur, Sport</b>	<b>52</b>
44.1	Fachstelle für Kinder- und Jugendfragen	52
44.2	Offene Kinder- und Jugendarbeit, OKJA	52
44.3	Schulsozialarbeit, SSA	53
44.4	Fachausschuss für Kinder- und Jugendfragen	53
44.5	Arbeitsgruppe Sicherheit im öffentlichen Raum	54
44.6	Kulturkommission	54
44.7	Bundes- und Jungbürgerfeier	55
44.8	Gemeindebibliothek	55
44.9	Sportkommission	56
44.10	Betrieb der Anlagen	57
44.11	Jugendbatzen	57
44.12	Aarebad	57
<b>45</b>	<b>Gesundheit, Soziales</b>	<b>59</b>
45.1	Sozialkommission	59
45.2	Gesundheit	59
45.3	Soziales	60
<b>46</b>	<b>Umweltschutz, Energie</b>	<b>66</b>
46.1	Landwirtschaft und Forstwirtschaft	66
46.2	Energie	67
46.3	Entsorgung	68
46.4	Friedhof	69
46.5	Umweltschutzkommission	71

## 1 EINWOHNERGEMEINDE

### 10 ABSTIMMUNGEN

#### 10.1 Kommission für Abstimmungen und Wahlen

Die Kommission für Abstimmungen und Wahlen war im Jahr 2015 für die Durchführung von 2 Abstimmungen verantwortlich.

Am 18. Oktober 2015 fanden zusätzlich die National- und Ständeratswahlen und am 15. November 2015 der 2. Wahlgang der Ständeratswahlen statt.

Der Anteil der brieflichen Stimmabgabe betrug durchschnittlich 95,19 % (Vorjahr: 94,13 %).

#### 10.2 Eidgenössische Abstimmungen und Wahlen

Datum	Vorlage	Ja	Nein
08.03.15	• Volksinitiative "Familien stärken! Steuerfreie Kinder- und Ausbildungszulagen" <i>gesamtschweizerisch abgelehnt</i>	720	3'663
	• Volksinitiative "Energie- statt Mehrwertsteuer" <i>gesamtschweizerisch abgelehnt</i>	375	4'007
14.06.15	• Bundesbeschluss über die Änderung der Verfassungsbestimmung zur Fortpflanzungsmedizin und Gentechnologie im Humanbereich <i>gesamtschweizerisch angenommen</i>	3'400	1'558
	• Volksinitiative "Stipendieninitiative" <i>gesamtschweizerisch abgelehnt</i>	1'146	3'832
	• Volksinitiative "Millionen-Erbschaften besteuern für unsere AHV (Erbschaftssteuerreform)" <i>gesamtschweizerisch abgelehnt</i>	1'478	3'572
	• Änderung des Bundesgesetzes über Radio und Fernsehen (RTVG) <i>gesamtschweizerisch angenommen</i>	2'414	2'579
18.10.15	• Wahl von 2 Mitgliedern des Ständerats 25 Mitgliedern des Nationalrats		

### 10.3 Kantonale Abstimmungen und Wahlen

Datum	Vorlage		
15.11.15	2. Wahlgang der Ständeratswahlen		

### 10.4 Kommunale Abstimmung

Datum	Vorlage	Ja	Nein	Stimm- beteili- gung
08.03.15	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Zonenplan-, Schutzplan- und Baureglementsänderungen; Teilrevision</li> <li>· Waldfeststellung</li> <li>· Gefahrenkarte</li> <li>· Schutzplan</li> <li>· Gebäudetypologie</li> </ul>			46,64 %
		3'058	669	
		3'127	604	
		3'014	705	
		2'925	792	

## 2 GROSSER GEMEINDERAT

---

### 20 ALLGEMEINES

Der Grosse Gemeinderat trat zu 8 (Vorjahr 7) Sitzungen zusammen und behandelte insgesamt 72 (76) Geschäfte.

### 21 WAHLEN

#### 21.1 Büro des Grossen Gemeinderates für das Jahr 2015

Präsident

- Beat Schneider SP
- 1. Vizepräsidentin
  - Ruth Raaflaub-Minnig FDP
- 2. Vizepräsident
  - Walter Thut forum
- Stimmenzähler
  - Kevin Jordi forum
  - Fritz Schwander SVP

#### 21.2 Kommissionen

Der Grosse Gemeinderat wählte

- für die Geschäftsprüfungskommission
  - als Präsidenten für das Jahr 2015  
Jürg Stettler forum
  - als Vizepräsidenten für das Jahr 2015  
Beat Wegmüller SP
  - als Mitglied  
Daniel Arn FDP
- für die Regionalkommission
  - als Präsidenten für das Jahr 2015  
Beat Marti forum
  - als Vizepräsidenten für das Jahr 2015  
Christian Spycher SVP
- in die Umweltschutzkommission  
Anna Stöckli SP
- in die Sportkommission  
Mathias Wälti forum

- in die Baukommission  
Emanuel Zloczower FDP
- in die Kommission für Abstimmungen + Wahlen  
Patrick Spycher SVP
- in die Kulturkommission  
Michael Stalder FDP
- in die Sozialkommission  
Abdelmajid Bar SP
- als Rechnungsprüfungsorgan für die Prüfung von  
Buchhaltung und Jahresrechnung 2015  
BDO AG, Bern

## 22

### REGLEMENTE

- Alterszentrum (AZ) Alenia Muri-Gümligen; Reglement
- Gemeindebetriebe Muri bei Bern - Anstaltsreglement; Teilrevision
- Gebührenreglement
- Gebührenrahmen zum Wasserreglement und Gebührenrahmen zum Abwasserreglement; Änderung

## 23

### BAU- UND FINANZWESEN

- Parkplatz Wehrliau; Sanierung und Gestaltung; Abrechnung
- Rahmenkredit für den baulichen Unterhalt von Gemeindestrassen im Jahr 2015
- Sanierung Bahnhofstrasse; Abrechnung
- Lehrschwimmbecken; mündliche Orientierung
- Doppelkindergarten Melchenbühl; Kreditabrechnung
- Einräumung eines Baurechts an die E. Bigler Transporte AG, mit Sitz in Muri bei Bern
- Kauf Grundstück und Gebäude Post Gümligen
- Jahresrechnung 2014
- Rahmenkredit für den baulichen Unterhalt von Gemeindestrassen im Jahr 2014; Abrechnung
- Liegenschaft Muri b. Bern Grundbuchblatt Nr. 2062 - Brügglweg 2, Gümligen (ehemaliger Kindergarten); Desinvestition
- Genehmigung des Investitionsplans 2015 – 2020  
Genehmigung des Budgets, der ordentlichen Gemeindesteueranlage, der Liegenschaftssteuer und der Feuerwehrgeldersatzabgabe für das Jahr 2016  
Kenntnisnahme des Finanzplans 2015 – 2020
- Schulanlage Seidenberg, Dachsanierung Oberstufentrakt; Kreditabrechnung
- Begegnungszone Turbenweg; Abrechnung

## 24

**VERSCHIEDENE VORLAGEN**

- Verwaltungsbericht 2014
- Initiative "grünBLEIBTgrün"; Fristverlängerung
- Sitzungstermine 2016
- Räumliches Leitbild
- Gegenvorschlag zur Initiative Einzonungsmoratorium "grünBLEIBTgrün"

## 25

**PARLAMENTARISCHE VORSTÖSSE**

- Postulat Wegmüller (SP)  
Vorhandene Stromgelder zur erfolgreichen Umsetzung einer Energiestrategie in Muri-Gümligen einsetzen  
Zwischenbericht
- Motion forum-Fraktion  
Gegenvorschlag zur Initiative "grünBLEIBTgrün"  
Überweisung als Postulat
- Postulat forum-Fraktion:  
Schulangebot in der Gemeinde Muri-Gümligen  
Zwischenbericht
- Motion Wegmüller (SP)  
Schaffung eines Fonds für eine gemeindeeigene und nachhaltige Bodenpolitik  
Überweisung abgelehnt
- Motion Treier (FDP) / Häusermann (forum) / Wegmüller (SP)  
ASP mit Einbezug des Grossen Gemeinderats  
Zwischenbericht
- Motion SP-Fraktion  
Einführung der Volksmotion - Stärkung der Demokratie!  
Überweisung abgelehnt
- Interpellation forum  
Massnahmen gegen weiteren Fluglärm auf dem Gemeindegebiet  
Schriftliche Beantwortung
- Einfache Anfrage Aebersold (SVP)  
"Containerdorf" im Sportzentrum Füllerich  
Schriftliche Beantwortung
- Postulat SP-Fraktion  
Muri-Gümligen braucht ein Jugendparlament  
Überweisung und anschliessende Abschreibung
- Interpellation Wegmüller (SP)  
Verhältnis Genossenschaft Bärtschihus - Gemeinde Muri  
Schriftliche Beantwortung
- Motion FDP/jf-Fraktion  
Richtplan Verkehr umfassend aktualisieren  
Zwischenbericht
- Motion Brügger / Wegmüller (SP)  
Vorschriften für die Erstellung von Mobilfunkantennen in Muri-Gümligen  
Überweisung und anschliessende Abschreibung

- Postulat Wegmüller (SP)  
Neugestaltung eines Urnengemeinschaftsgrabes auf dem Friedhof Seidenberg als Ergänzung zu den bestehenden Einrichtungen  
Überweisung und anschliessende Abschreibung
- Motion Racine (SP)  
Beitritt zur Vereinigung gegen Fluglärm  
Überweisung abgelehnt
- Postulat Raaflaub (FDP)  
Littering in der Gemeinde  
Überweisung

## 26

## NEUE PARLAMENTARISCHE VORSTÖSSE

## 26.1

## Motionen

	eingereicht	überwiesen	nicht überwiesen	erledigt
SP-Fraktion Einführung der Volksmotion – Stärkung der Demokratie!	20.01.15		19.05.15	19.05.15
Brügger / Wegmüller (SP) Vorschriften für die Erstellung von Mobilfunkantennen in Muri-Gümligen	21.03.15	18.08.15		18.08.15
Racine (SP) Beitritt zur Vereinigung gegen Fluglärm!	19.05.15		20.10.15	20.10.15
Racine (SP) Einführung der Konsultativabstimmung!	20.10.15	Behandlung 2016		

## 26.2

## Postulate

	eingereicht	überwiesen	nicht überwiesen	erledigt
SP-Fraktion Muri-Gümligen braucht ein Jugendparlament!	20.01.15	23.06.15		23.06.15
Wegmüller (SP) Neugestaltung eines Urnengemeinschaftsgrabes auf dem Friedhof Seidenberg als Ergänzung zu den bestehenden Einrichtungen	24.03.15	18.08.15		18.08.15
Raaflaub (FDP) Littering in der Gemeinde	23.06.15	20.10.15		
Wegmüller (SP) Kosteneinsparungen durch Koordination und gemeinsame Beschaffung	17.11.15	Behandlung 2016		

## 26.3

## Interpellationen

	eingereicht	beantwortet
forum-Fraktion Massnahmen gegen weiteren Fluglärm auf Gemeindegebiet	24.03.15	19.05.15
Wegmüller (SP) Verhältnis Genossenschaft Bärtschihus - Gemeinde Muri	21.04.15	23.06.15

## 26.4

**Einfache Anfragen**

	eingereicht	beantwortet
Aebersold (SVP) "Containerdorf" im Sportzentrum Füllerich	24.03.15	19.05.15
Kneubühler (FDP) Visualisierung der Volksinitiative "grünBLEIBTgrün"	23.06.15	18.08.15
Schmitter (FDP) zur Bauparzelle Riedacker II im Mettlenquartier	17.11.15	2016
SVP-Fraktion Spielstätte der Hornussergesellschaft Gümligen	17.11.15	2016

Insgesamt wurden 2015 eingereicht:

4 (7) Motionen  
 - (-) Jugendmotionen  
 4 (-) Postulate  
 2 (3) Interpellationen  
 4 (2) Einfache Anfragen

---

14 (12)

## 27

**STAND DER NOCH HÄNGIGEN PARLAMENTARISCHEN VORSTÖSSE**

## 27.1

**Motionen**

forum-Fraktion Fussgänger Verbindung im Bereich der Kirche Muri Eingereicht: 19.10.1999	Die betroffenen Parteien (Schlosseigentümerin, Kirchgemeinde Muri bei Bern, Tiefbauamt des Kantons Bern und die Gemeinde Muri bei Bern haben sich auf eine Sanierungsvariante (Mauerversetzung, Bau Fussgängerweg und Velostreifen) und die entsprechende Kostenteilung geeinigt. im November 2015 fand die öffentliche Mitwirkung statt. Das Projekt wird nun überarbeitet. Die Auflage des Bauprojekts durch den Kanton ist im Herbst 2016 vorgesehen.
--	--

<p>Treier (FDP) Gesamtsanierung des Autobahnabschnittes A6 von Rubigen-Bern im Jahr 2013/14 Eingereicht: 18.03.2008</p> <p>Fraktionsübergreifende "Kein Ausbau der Autobahn A6 auf dem Gemeindegebiet der Gemeinde Muri bei Bern ohne unterirdische Linienführung" Eingereicht: 24.03.2009</p> <p>Fraktionsübergreifende Überregionales Einstehen für die Engpassbeseitigung A6: Bern-Wankdorf – Muri Eingereicht: 28.05.2013</p>	<p>Der Gemeinderat hat das Unterstützungskomitee bzw. den Verein A6 im 2014 nicht nur finanziell unterstützt, sondern hat auch seinen Gemeindepräsidenten in das Unterstützungskomitee delegiert.</p> <p>Zwar wurde die Standesinitiative für den Bypass vom Ständerat abgelehnt, jedoch wurden im Herbst 2015 die Projektierungsarbeiten durch das ASTRA an die Hand genommen. 2016 sind die Submissionsverfahren für die Beschaffung der externen Planer vorgesehen.</p>
<p>Manz/Wegmüller (SP) Ausarbeitung eines "Masterplan Verkehr" Eingereicht: 15.09.2009</p>	<p>Im Rahmen der angelaufenen Ortsplanungsrevision trifft die Planungs- und Verkehrskommission bzw. der Gemeinderat die nötigen Abklärungen im Hinblick auf die Neuerstellung eines Verkehrs-Richtplans.</p>
<p>SP-Fraktion Sanierung des Verwaltungsgebäudes Eingereicht: 23.02.2010</p>	<p>Der Zuschlag zur Planung der Sanierung wurde 2013 vorbehaltlich der Zustimmung des finanzkompetenten Organs zum Realisierungskredit erteilt. Die Arbeiten wurden aufgrund der angespannten Finanzsituation jedoch noch nicht ausgelöst. Die Sistierung wurde genutzt, um sowohl quantitativ über die ASP (Aufgaben- und Strukturüberprüfung) als auch qualitativ über Abklärungen bei vergleichbaren Gemeinden die Betriebsabläufe und die daraus resultierenden Bedürfnisse zu überprüfen. Zusätzlich haben sich infolge mehrerer Projektentwicklungen der Gemeinde alternative Lösungen zu einer Sanierung des Bestandsgebäudes zur Prüfung angeboten. Schliesslich wurde auch im Hinblick auf das städtebaulich ungelöste Umfeld (Vorplatz, Bahnhöfli) eine Erweiterung ins Auge gefasst. Zum Zwecke eines fundierten Variantenentscheides mussten architektonische Studien sowohl für den heutigen Standort der Gemeindeverwaltung sowie für mögliche Alternativstandorte einschliesslich Abklärungen hinsichtlich Bewilligungsfähigkeit, Denkmalpflege und Kosten erarbeitet werden. Die Studien sind derzeit in der Phase der Schlussbereinigung und machen einen Standortentscheid in den nächsten Monaten möglich. Sofern sich der heutige Verwaltungsstandort bestätigt, kann noch im laufenden Jahr mit den Planungsarbeiten begonnen werden.</p>

<p>FDP/jf-Fraktion Konzept zur Sanierung der Moos-Turnhalle Eingereicht: 21.09.2010</p>	<p>Die Zonenplanänderung als Voraussetzung für die neue Ballsporthalle wurde im September 2014 durch das Stimmvolk angenommen. Ebenfalls liegt ein Baugesuch für das Hallenprojekt vor. Es sind jedoch sowohl eine Beschwerden gegen die Genehmigungsverfügung des AGR als auch Einsprachen gegen das Baugesuch hängig.</p> <p>Sollte sich die Sachlage zugunsten des Neubauprojektes entscheiden, wird damit eine Ausweichmöglichkeit geschaffen, die eine Sanierung der bestehenden Mooshalle ohne allzu grosse Betriebseinschränkungen ermöglicht. Dementsprechend ist ein grösserer Betrag für eine Gesamtsanierung der Schulanlage Moos für die Jahre 2017/18 im Investitionsplan eingestellt. Im Rahmen der Projektierung wird der effektive Investitionsbedarf und –umfang für die Mooshalle verifiziert. Eine präzisere Planung wird jedoch erst möglich, wenn das Neubauprojekt Ballsporthalle bewilligt ist und ein Terminplan zu dessen Erstellung vorliegt.</p>
<p>Schmitter (FDP) zur Sanierung des Burgernzielkreises und der dort hinführenden Achsen Eingereicht: 25.10.2011</p>	<p>Unter Federführung des Tiefbauamts des Kantons Bern wurde zusammen mit der Stadt Bern, den öV-Betreibern BernMobil und RBS, dem ASTRA und der Gemeinde Muri bei Bern die Verkehrsstudie Bern-Muri erarbeitet. Diese Studie ermöglicht eine überkommunale Betrachtung der Verkehrsflüsse im Südosten von Bern. Erste Ergebnisse aus dieser Studie werden im Frühling 2016 erwartet.</p>
<p>Wegmüller (SP) Netzschliessung Fussgängerverbindung Gümligen-Allmendingen im Bereich des geplanten Kreises "Froumholz" Eingereicht: 21.08.2012</p>	<p>Die Schliessung der Netzlücke für Fussgänger ist im Projekt des ASTRA zum Umbau des Anschlusses Muri bei Bern verankert. Im November 2015 wurde das Projekt im Rahmen des Plangenehmigungsverfahrens bewilligt. Im Rahmen der weiteren Bearbeitung ab Frühling 2016 werden sich die Vertreter der Gemeinde für die Fussgängerverbindung einsetzen.</p>
<p>Kneubühler (FDP)/Häusermann (forum)/Wegmüller (SP) Tempo-Monitoring auf dem Dennigkofenweg Eingereicht: 20.08.2013</p>	<p>2015 wurde durch die Kantonspolizei 4 Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Von 1892 erfassten Fahrzeugen wurden 58 Fahrzeuglenker gebüsst.</p>

## 27.2

### Postulate

<p>SVP-Fraktion Wärmeverbund Schürmatt/ Seidenberg Eingereicht: 16.12.2008</p>	<p>Der kommunale Richtplan Energie sieht vor, eine gemeinsame Heizzentrale im Schulhaus Seidenberg zu schaffen. Die bestehenden Ölfeuerungen sind durch die Nutzung von Erdwärme zu substituieren.</p>
--	--

<p>Schneider (SP)  Vorausschauende Gesamtplanung  in der Arbeitszone Lischenmoos  Eingereicht: 23.11.2010</p>	<p>Zeitgleich mit der Entwicklung des Räumlichen Leitbildes, dessen Kernelemente u.a. auch die Zentrumsentwicklung in Gümligen darstellt, wurde auch eine städtebauliche Potenzialstudie bezüglich des Lischenmoos durchgeführt.</p> <p>Die Ergebnisse der Studie stiessen sowohl unter den Grundeigentümern im Areal als auch im Rahmen des dritten Werkstattgesprächs zum Räumlichen Leitbild auf Zustimmung. Auch die öffentliche Mitwirkung zum Räumlichen Leitbild fiel überwiegend bestätigend aus, womit sich das Konzept als fester und prioritärer Bestandteil der Ortsplanung bestätigt hat.</p> <p>Somit liegt eine sowohl unter Grundeigentümern als auch in der Öffentlichkeit verifizierte und vorausschauende Gesamtplanung vor.</p> <p>Als nächster Schritt wird ein Testplanungsverfahren unter Mitwirkung der Grundeigentümer vorbereitet. Die Synthese der Testplanung wird sowohl als Grundlage einer Zone mit Planungspflicht auf Stufe Baureglement als auch als Richtprojekt zur Koordination einzelner Realisierungsabschnitte via Wettbewerb oder Überbauungsordnung dienen.</p>
<p>Wegmüller (SP)  Einrichten eines Velo-/Fussgänger-  wegs zwischen Muribad und  Auguetbrücke  Eingereicht: 18.01.2011</p>	<p>Die Abklärungen mit den kantonalen Stellen haben gezeigt, dass eine Wegverbreiterung in diesem Perimeter nicht bewilligungsfähig wäre. Gegen das Projekt für die alternative Führung des Veloweges von der Auguetbrücke über das Haldenquartier wurde durch Anwohner Einsprache gemacht. Diese wurde vom Verwaltungsgericht gutgeheissen. Wie und wo die Veloverbindung nun realisiert werden soll, muss erneut mit dem Kanton geklärt werden.</p>

<p>Manz (SP) Erlass von Vorschriften gegen Lichtverschmutzung Eingereicht: 21.12.2012</p>	<p>Die Totalrevision des Reklamereglements sieht klare Regelungen hinsichtlich Lichtverschmutzung (Sicherheits- und Immissionsschutz) vor.</p> <p>Die öffentliche Auflage des Reklamereglements fand im Rahmen des 2. Pakets Nutzungsplanungsteilrevision im Januar / Februar 2016 statt. Das Paket wird voraussichtlich im Verlaufe des Jahres 2016 durch den Grossen Gemeinderat zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet.</p> <p>Mit dem Reklamereglement und Plakatierungsplan wird zukünftig eine zeitgemässe und zweckmässige Ordnung bestehen, die auch den aktuellen Bedürfnissen des Immissionsschutzes Rechnung tragen wird.</p> <p>Im Baubewilligungsverfahren bestand zudem bereits eine langjährige Praxis, Leuchtreklamen mit starken Restriktionen zu versehen (Auflagen mittels Leuchtzeitbeschränkungen differenziert nach Sommer und Winter sowie dem Vorbehalt, bei Beschwerden weitere Beschränkungen vorzunehmen). Diese Praxis wurde durch einen Gesuchsteller im Beschwerdeverfahren erfolgreich angefochten und muss fortan weniger einschränkend gehalten sein.</p> <p>Damit ist der gegebene rechtliche Rahmen als ausgeschöpft zu betrachten.</p>
<p>FDP/jf-Fraktion Lärmbelastung und Sicherheit Flugplatz Bern-Belpmoos Eingereicht: 22.05.2012</p>	<p>Die GPS-gestützten Anflüge entlasten die Gemeinde Muri bei Bern spürbar; dies weil weniger Flüge über das bisherige ILS (Instrumentenlandesystem) bzw. über das Mettlenquartier stattfinden. Der Gemeinderat wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass die Frühflüge auf ein Minimum beschränkt werden.</p>
<p>Näf (SP) Stopp Fluglärm in der Nacht! Eingereicht: 23.10.2012</p>	<p>Im Rahmen der Vernehmlassung zur Erneuerung der Betriebskonzession Flughafen Bern AG hat der Gemeinderat nachdrücklich darauf hingewiesen, dass Starts und Landungen an den Randzeiten unerwünscht sind. Zudem kann der Gemeinderat einer Ausweitung des Flugbetriebs keinesfalls zustimmen.</p> <p>Alle Massnahmen, welche die Sicherheit und Einhaltung oder Reduktion der Lärmbelastung fördern, werden gutgeheissen.</p>
<p>Hässig (SP) Energiericht-Label Eingereicht: 22.01.2013</p>	<p>Aufgrund des nun genehmigten Energierichtplanes wird der Gemeinderat im Jahr 2016 entscheiden, ob der Zertifizierungsprozess für das Energiericht-Label gestartet werden soll.</p>

<p>Häusermann (forum) Realisierungsgrad der budgetierten Investitionen Eingereicht: 28.05.2013</p>	<p>Im Kalenderjahr 2014 lag der Realisierungsgrad bei 121 %. Im Gegensatz zur Budgetplanung wurden beim Doppelkindergarten Melchenbühl und bei der Sportanlage Füllerich im 2014 deutlich mehr investiert als vorgesehen, weil sich mehr Arbeiten entgegen der ersten Planung vom 2013 ins 2014 vorschoben haben. Der Realisierungsgrad erreichte im Rechnungsjahr 2015 einen Wert von 41 %. In folgenden Bereichen wurde gegenüber der Planung weniger investiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sanierungen Schulanlagen</li> <li>- Sanierung Aussenanlage Füllerich</li> <li>- Gebäudeunterhalt Bärtschihaus</li> <li>- Gebäudeunterhalt Villa Mettlen</li> <li>- Gemeindestrassen</li> </ul> <p>Nähere Angaben sind der Jahresrechnung 2015 zu entnehmen.</p>
--	--

## 28

### ALS ERFÜLLT ABZUSCHREIBENDE PARLAMANTARISCHE VORSTÖSSE

#### 28.1

##### Motionen

--

#### 28.2

##### Postulate

<p>Gautschi (forum) Erweiterung des Auftrags "Studie Schulraumplanung" unter 1. Einbezug der Turnhallen, 2. Berücksichtigung des anstehenden Investitionsbedarfs der Schulgebäude und 3. Erarbeiten einer Variante "Beibehaltung der Kindergärten" Eingereicht: 18.01.2011</p>	<p>Auf den Grundlagen des Berichts zur „Schulraumplanung“ durch die Firma reflecta ag wurde die Schul- und Schulraumplanung mit aktualisiertem Wissen angereichert und mit den statistischen Zahlen der Einwohnerkontrolle in einem Planungshorizont über fünf Jahre erweitert. Damit verfügt die Gemeinde über ein gutes und insbesondere dynamisches Instrument, um die Entwicklung der Schüler- und Klassenzahl trotz der unvermeidlichen Volatilität abschätzen und beurteilen zu können.</p> <p>Der bekannte bauliche Investitionsbedarf ist im Investitionsplan aufgenommen und wird laufend den neusten Erkenntnissen und Gegebenheiten angepasst.</p> <p>Die Kindergärten bleiben bestehen und befinden sich soweit möglich in den Schulanlagen selber oder zumindest in deren unmittelbare Nähe, was den Grundgedanken von HarmoS entspricht. Desinvestitionen von Kindergartengebäuden sind zukünftig weder angezeigt noch vorgesehen.</p>
--	--

<p>forum-Fraktion "einheitliches" Schulwesen in der Gemeinde Muri bei Bern Eingereicht: 25.10.2011</p>	<p>Die Inkraftsetzung des neuen Schulreglements erfolgte per 1. August 2015. Gleichzeitig trat ein geschäftsführender Schulleiter die neu geschaffene Stelle an. Damit konnte die Basis für das geforderte einheitliche Schulwesen in der Gemeinde Muri bei Bern gelegt werden.</p> <p>Bereits jetzt sind diesbezügliche Aufträge umgesetzt wie beispielsweise ein ganzheitliches Funktionendiagramm, welches Abläufe und Prozesse kongruent definiert, gemeinsame Informationsveranstaltungen, koordinierte Übertrittsverfahren oder ein gemeinsamer Internetauftritt, so dass die Schule Muri bei Bern in wichtigen schulischen Belangen homogen und geschlossen wahrgenommen wird.</p>
<p>Näf (SP) Stopp Fluglärm in der Nacht! Eingereicht: 23.10.2012</p>	<p>Im Rahmen der Vernehmlassung zur Erneuerung der Betriebskonzession Flughafen Bern AG hat der Gemeinderat nachdrücklich darauf hingewiesen, dass Starts und Landungen an den Randzeiten unerwünscht sind. Zudem kann der Gemeinderat einer Ausweitung des Flugbetriebs keinesfalls zustimmen.</p> <p>Alle Massnahmen, welche die Sicherheit und Einhaltung oder Reduktion der Lärmbelastung fördern, werden gutgeheissen.</p>

## 29

### Berichterstattungen der parlamentarischen Kommissionen

#### 29.1

#### Datenschutz - Bericht der GPK

Gemäss Art. 10 des Datenschutzreglements unserer Gemeinde ist die GPK (Geschäftsprüfungskommission) als Aufsichtsstelle für den Datenschutz gemäss Art. 33 Datenschutzgesetz eingesetzt. Die Aufgaben sind in Art. 34 Datenschutzgesetz beschrieben. Diese sind im Interesse der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde sowie der Verwaltung selbst.

Die Gemeindeschreiberin ist verwaltungsintern Ansprechperson für den Datenschutz.

Die GPK überwacht die Anwendungen der Vorschriften über den Datenschutz und informiert die Öffentlichkeit jährlich über ihre Tätigkeit. Die Überprüfung in der Verwaltung erfolgt ereignisgetrieben oder stichprobenartig. Für Letzteres wird eine Checkliste mit dazugehörigem Leitfaden verwendet.

Im Jahre 2014 wurde eine externe Fachperson mit der Gesamtüberprüfung der datenschutzrechtlichen Erlasse der Einwohnergemeinde Muri bei Bern beauftragt. Die GPK hat vom Prüfbericht Kenntnis genommen und wird sich 2016 mit den Ergebnissen auseinandersetzen.

Die GPK hatte sich im Jahr 2015 mit keinen datenschutzrechtlichen Fragen zu befassen.

**29.2****Regionalkommission**

Mit Beschluss des Grossen Gemeinderates vom 19. Februar 2013 setzte der Rat eine nichtständige parlamentarische Regionalkommission ein. An der Sitzung vom 19. März 2013 wählte der Grosse Gemeinderat 5 Mitglieder in diese Kommission.

Die parlamentarische Kommission setzte sich im Jahr 2015 wie folgt zusammen:

Beat Marti (forum), Präsidium  
Christian Spycher (SVP), Vizepräsidium  
Fabian Burkhard (jf)  
Ruth Raaflaub (FDP)  
Beat Wegmüller (SP)

Die Kommission hat sich an drei Sitzungen mit den Geschäften der Regionalversammlung der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) befasst. Im Berichtsjahr unterlag kein Geschäft dem fakultativen Referendum.

Die Regionalversammlungen sind jeweils durch ein Mitglied der parl. Regionalkommission besucht und beobachtet worden. Weiter fand eine Teilnahme an den Vernetzungs- und Informationsveranstaltungen der RKBM statt. Die gemeinsame Mitwirkung der Agglomerationskommission des Stadtrats der Stadt Bern und der Regionalkommission zum räumlichen Leitbild von Muri bei Bern stellt ein erster Vernetzungserfolg dar. Ziel ist die weitere regionale Zusammenarbeit. Aus diesem versteht sich die Kommission weiterhin als Gremium, welches die Themen der Regionalversammlung verfolgt, das Parlament wo nötig informiert und ihm allfällige heikle Punkte zur Diskussion vorlegt.

### 3 GEMEINDERAT

---

30

#### ALLGEMEINES

Dem Gemeinderat gehören folgende Mitglieder mit folgenden Ressortaufteilungen bzw. Stellvertretungen an:

- |   | <b>Stellvertretungen</b>   |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsidiales, Finanzen, Planung, Region<br/>Thomas Hanke<br/>FDP</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vizepräsidentin<br/>Daniela Pedinelli Stotz</li> <li>- Finanzen, Planung<br/>Christian Staub</li> </ul> |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherheit, Verkehr<br/>Christian Staub<br/>SVP</li> </ul>                 | <ul style="list-style-type: none"> <li>Barbara Künzi-Egli</li> </ul>   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildung<br/>Stephan Lack<br/>FDP</li> </ul>                                | <ul style="list-style-type: none"> <li>Patricia Gubler</li> </ul>  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bau<br/>Barbara Künzi-Egli<br/>FDP</li> </ul>                              | <ul style="list-style-type: none"> <li>Thomas Hanke</li> </ul>   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jugend, Kultur, Sport<br/>Patricia Gubler<br/>FDP</li> </ul>               | <ul style="list-style-type: none"> <li>Stephan Lack</li> </ul>   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umweltschutz, Energie<br/>Daniela Pedinelli Stotz<br/>SP</li> </ul>        | <ul style="list-style-type: none"> <li>Martin Häusermann</li> </ul>  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheit, Soziales<br/>Martin Häusermann<br/>forum</li> </ul>            | <ul style="list-style-type: none"> <li>Daniela Pedinelli Stotz</li> </ul>  |

Der Gemeinderat trat zu 26 (25) ordentlichen Sitzungen und 3 (7) a.o. Sitzungen zusammen und traf sich mit dem Gemeinderat Köniz zu 1 (0) gemeinsamen Sitzung (Informatik-Strategie 2014 für die Gemeinden Köniz und Muri bei Bern). Insgesamt behandelte der Gemeinderat 485 (534) Geschäfte.

## 31 WAHLEN

### 31.1 Behörden und Ausschüsse

Der Gemeinderat wählte

- in den Verwaltungsrat Alterszentrum Alenia
  - . Hans Haldi
  - . Marianne Clavadetscher
- in den Fachausschuss Kinder- und Jugendfragen
  - Cristina Moser-Salvi

### 31.2 Mitarbeitende und nebenamtliche Funktionen

Der Gemeinderat wählte bzw. stellte ein:

- Gemeindeschreiberei
  - Edith Bircher, Muri bei Bern, stv. Siegelungsbeauftragte
- Soziale Dienste
  - . Peter Berger, Zollikofen, Soz Sachbearbeiter (bisherige Anstellung befristet nach OR)
  - . Urs Gfeller, Rüfenacht, Gruppenleiter Buchhaltung SD (bisherige Anstellung "Buchhaltung")
  - . Kaspar Padel, Bern, Pilotprojekt "Primokiz" (befristet bis 31.12.2018)
  - . Nicole Clematide, Bern, Pilotprojekt "Konzept offene Kinder- und Jugendarbeit" (befristet bis 31.12.2018)
  - . Carla Dufing, Bern, Schulsozialarbeiterin
  - . Mario Mutzner, Thun, Leiter Soziale Dienste
- Bauverwaltung
  - Thomas Marti, Köniz, Leiter Umwelt + Verkehr

Gestützt auf Art. 15 des Personalreglements hat der Gemeindepräsident im Einvernehmen mit der / dem zuständigen Ressortverantwortlichen die neuen Mitarbeitenden der Besoldungsstufen 1 - 5 ernannt.

## 32 ERLASSE

Folgende Erlasse wurden genehmigt bzw. zuhanden des Parlaments verabschiedet:

- Anlageverordnung; Teilrevision
- Gebührenrahmen zum Abwasserreglement
- Gebührenrahmen zum Wasserreglement
- Gebührenreglement
- Gebührenverordnung
- Gemeindebetriebe Muri bei Bern - Anstaltsreglement; Teilrevision
- Gemeindeordnung, Teilrevision
- Reglement Alterszentrum (AZ) Alenia Muri-Gümligen
- Reglement über die politischen Rechte; Anpassung
- Tarif Bestattungs- und Friedhofswesen
- Verordnung über die Benützung der öffentlichen Parkplätze; Anpassung
- Verordnung über die Tagesschule Muri bei Bern; Teilrevision

- Vorsorge-Reglement der Pensionskasse der Einwohnergemeinde Muri bei Bern
- Weisung des Gemeinderates über die Parkierordnung in bzw. bei der Einstellhalle der Gemeindeverwaltung und den Parkplätzen bei den Standorten Aarebad, Bärtschihuus, KITA Jamballa, KITA Kunterbunt und Werkhof; Ergänzung bzw. Anpassung
- Weisungen über die Jahresarbeitszeit
- Weisungen über den Ausschuss Liegenschaften; Teilrevision

## 33

**IM JAHR 2015 BEHANDELTE WICHTIGE GESCHÄFTE**

- Aarebad
  - . Ersatz Schaltschrank Wasseraufbereitung
  - . Kinderspielplatz, Instandstellung
  - . Mängelbehebung der elektrischen Installationen
- Abfallentsorgung; Budget 2016
- Abfallgebühr, Senkung
- Alters- und Pflegeheim Nussbaumallee bzw. Alterszentrum Alenia
  - . Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2014
  - . Leistungsvereinbarung zur Führung einer Fachstelle für Gesundheit im Alter
  - . Schutzraumbefreiungsgesuch
- Arbeitseinsatz Asylsuchende
- Arbeitsplatzbewertung (APB)
- Auguetbrücke, Unterhalt
- Ausschuss Muri-Preis, Aufhebung
- Bahnübergang hintere Dorfgasse
- Ballsporthalle Moos
- Bärtschihuus
  - . Betriebsleitungsvertrag Bärtschihuusgenossenschaft
  - . diverse dringende Sanierungen
  - . Nachfolge Geschäftsführer
- Baumfällgesuche
- Bauprojekt "Riedacker II"
- Baurechtsvertrag E. Bigler Transporte AG
- Begegnungszone Bahnhof Gümligen
- Begegnungszone Turbenweg; Abrechnung
- Beitragsgesuche
- Benchmarking-Projekt öffentliche Bauten
- Berner Energieabkommen BEakom; neuer Rahmenkredit 2016-2018
- Budget 2016
- Datenschutzerlasse
- Desinvestition Liegenschaft Brügglweg 2
- Einkauf Kartenkontingent für das Konzert "Dreamteam II" des Orchesters "Les Passions de l'Ame"
- Fähribezli AG; Teilnahme an Generalversammlung
- Fährkonzerte 2015
- Fahrzeug-Ersatzbeschaffung, Abrechnung Verpflichtungskredit
- Festival für Musik & Tanz beim TopCC Muri bei Bern am 1. August 2015
- Feuerwehr AMG; Jahresabschluss 2014
- Finanzplan 2015 - 2020
- Flughafen Bern AG
  - . Erneuerung der Betriebskonzession
  - . Pistensanierung; Aktienzeichnung
- Friedhof-Fahrzeug; Ersatzanschaffung

- Friedhof Seidenberg, Erweiterung der Urnennischenwände
- Friedhofgebäude, Instandstellung der Heizung für die Abdankungshalle
- Gedeckte Velounterstände bei der Villa Mettlen (Musikschule)
- Gegenvorschlag zur Initiative "grünBLEIBTgrün" und Räumliches Leitbild
- Gemeindewahlen 2016
- Häckseldienst, Vertragsverlängerung
- Höhweg, "Verkehrsregime"
- Informatikanschaffungen für Lehrpersonen an der Schule Bern
- Informatik-Strategie für die Gemeinden Köniz und Muri bei Bern
- Initiative Einzonungsmoratorium "grünBLEIBTgrün"
- Investitionsplan 2015 - 2020
- Jahresrechnung 2014
- Kauf Postgebäude Gümligen
- Kindergarten Dentenbergstrasse 6A, Ersatz Elektroheizung
- Kindergarten Horbern; Gesamtanierung und Erweiterung
- Kindergartenmobiliar
- Kindertagesstätten
  - . Änderung Stellenstruktur im Standort Jamballa
  - . Sanierung Steinhübeliweg und Meisenweg
- Kommunale Abstimmung vom 8. März 2015
- Konzept Primokiz
- Konzept Sammelstelle
- Lehrschwimmbecken Melchenbühl
  - . Entscheid über die Zukunft
  - . Überprüfung der Lösungsvarianten
  - . Verpflichtungskredit Umrandung Schwimmbad
- Leistungsvereinbarung betr. Fahr- und Mahlzeitendienst mit dem Verein ZUSAMMENAKTIV MURI-GÜMLIGEN
- Liegenschaft Alpenstrasse 55, Heizkesseleratz
- Liegenschaften Alpenstrasse 51, 53, 55, Sanierung
- Grundstückentwässerung
- Liegenschaft Thunstrasse 84, Sanierung der Kanzlei im Erdgeschoss
- Liegenschaft Worbstrasse 104, Instandstellung der Wohnung Erdgeschoss
- Liegenschaften des Finanzvermögens; Anpassung der Mietzinsen
- Liegenschaften des Verwaltungsvermögens; Überprüfung Mietverträge
- Liegenschaften Wiesenstrasse 35 + 35 a, Sanierung
- Grundstückentwässerung
- Mattenhofsaal, Ersatz Beschallungsanlage und Sanierung Bodenbelag
- Mobilitätsmanagement: Umsetzung der zweiten Etappe
- Neubau Doppelkindergarten Melchenbühl
- Neubesetzung der Hauswartstelle
- Nutzung Zivilschutzanlage als Asylunterkunft
- Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA), Pilotprojekt und Grobkonzept
- Öffnungszeiten der Verwaltung
- Ortsplan; Neuauflage
- Ortsplanung
  - . Fahrplan
  - . Koordination mit dem Stadtentwicklungskonzept Bern (STEK)
  - . Ortsplanungspaket 2015/1
  - . Werkstattgespräche
- ÖV-Angebot Sonnenfeld
- Pachtvertrag mit Heinz Gurtner (Verlängerung bis zum Jahr 2025)
- Pannestreifenumnutzung (PUN) A6 Wankdorf-Muri bei Bern
- Periodische Schutzraumkontrolle in der Gemeinde Muri bei Bern

- Personalvorsorge der Einwohnergemeinde Muri bei Bern
  - . Bericht der Kontrollstelle mit Jahresrechnung 2014
  - . Stiftungsurkunde, Genehmigung
  - . Vertrag zur Vermögensübertragung
- Projekt "Thunstrasse, Sanierung Kirchen- und Schlossmauer"
- Radwegverbindung Haldengut - Auguetbrücke; Urteil des Verwaltungsgerichts
- Räumliches Leitbild und Gegenvorschlag zur Initiative "grünBLEIBTgrün"
- Regionalversammlungen Regionalkonferenz Bern-Mittelland; Mandatierung des Gemeindepräsidenten bzw. der Vizepräsidentin
- Sanierung
  - . geschützte Parkanlage Hofgut
  - . Kirchen- und Schlossmauer Thunstrasse
  - . PP Friedhof Etappe II
  - . Werkhofgebäude Seidenberggässchen 23
- Sanitätshilfestelle Siloah, Aufhebungsgesuch
- Schiessanlage; Erneuerung Kugelfang
- Schrebergärten Moos; Umsiedlung
- Schulanlage Aebnit, Verkabelung Aula-Gebäude
- Schulanlage Melchenbühl, diverse dringende Sanierungen
- Schulanlage Moos
  - . diverse dringende Sanierungen
  - . Kinderspielplatz
  - . Toilettenanlage Lehrer
- Schulanlage Seidenberg
  - . Anschaffung Schulmobiliar
  - . Dachsanierung Oberstufentrakt
  - . diverse dringende Sanierungen
  - . Sanierung Sockelanschluss Zwischenbau
- Schuljahr 2015/2016; zusätzliche 1. Klasse
- Schulwegsicherheit; Abrechnung
- Siegelungswesen, Übernahme der Aufgabe durch Susanne Ryser Marti
- Skulpturen-Ausstellung 2016 im Mettlenpark
- Spielfilm "Garten Afrika" von Martin Guggisberg
- Spielplätze, Sanierungen
- Sportzentrum Füllerich, Sanierung der Aussenanlagen
- Stadtentwicklungskonzept Bern (STEK)
- Strassensanierung
  - . Alpenstrasse
  - . Bahnhofstrasse
  - . Bahnübergang hintere Dorfgasse
  - . Flurweg
  - . Juraweg
  - . Kocherweg
  - . Thorackerstrasse
- Strassenwischmaschine; Anschaffung
- Tagesschule
  - . Aufsicht
  - . Besoldung Leiterin
  - . Funktionszulage für die Stellvertretung der Standortleitung Melchenbühl
  - . Stellenprozente Schuljahr 2015/16
- Umsetzung von Sicherheitsnormen
- UNICEF-Label "kinderfreundliche Gemeinde"
- Verkehrsmassnahmen Feldstrasse, Leerrohr
- Vermietung Gemeindezelt

- Vernehmlassungen
  - . Änderungen des Gesetzes über die öffentliche Sozialhilfe
  - . Änderungen des Kindes- und Erwachsenenschutzgesetzes (KESG)
  - . Erneuerung der Betriebskonzession der Flughafen Bern AG
  - . Regionaler Richtplan Abbau Deponie Transport
  - . Regionalkonferenz Bern-Mittelland; Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept II
  - . Steuerstrategie des Kantons Bern
  - . Verordnung über den Schutz der Biotope und Moorlandschaften von nationaler Bedeutung
  - . Verordnungen zum kantonalen Geoinformationsgesetz
- Verwaltungsbericht 2014
- Verwaltungsgebäude Thunstrasse 74; Sanierung und Standortstrategie
- Verwaltungskontrolle 2015 der Geschäftsprüfungskommission
- Villa Mettlen
  - . Brandmeldesystem; Modernisierung Zentrale; Ergänzung Überwachungsumfang
  - . Instandstellung Wege Mettlenpark
- Volksinitiative "grünBLEIBTgrün"
- Waldriedstrasse, Parkierung
- Weggenossenschaft Ostermundigenberg; Beitragsleistungen
- Wehrliplatz "Lückebüesserli"
- Zeiterfassungssystem, Ersatz

## 34

### TESTAMENTE

Es sind 48 (39) Testamente durch den Gemeinderat eröffnet worden. Gestützt auf die Bestimmungen des revidierten Notariatsgesetzes (NG) und der Notariatsverordnung (NV), in Kraft seit 1. Juli 2006, sind 16 (19) Testamente durch eine Notarin bzw. einen Notar eröffnet worden.

## 35

### EINBÜRGERUNGEN

Der Gemeinderat sicherte folgenden Bewerberinnen und Bewerbern die Erteilung des Gemeindebürgerrechts von Muri bei Bern zu:

- **SchweizerInnen**

Keine

- **AusländerInnen**

Land	2015
Belgien	1
Deutschland	12
Frankreich	1
Russland	1
Thailand	1

Total: 16 (17) Personen



## 4 RESSORTS

---

### 40 PRÄSIDENTIALABTEILUNG, FINANZEN, PLANUNG, REGION

(Vorsteher: Thomas Hanke, FDP)

#### 40.1 Gemeinde - Flash 2015

##### Räumliches Leitbild

Das vergangene Jahr war stark geprägt von der Erarbeitung des Räumlichen Leitbildes mit dem Ziel, unter engem Einbezug der Bevölkerung ein Gesamtkonzept für die mittel- und langfristige räumliche Entwicklung in unserer Gemeinde zu erarbeiten. Nach einem Workshop mit dem Gemeinderat entwickelte das beauftragte Planerteam aus seiner unbelasteten Aussensicht heraus einen Leitbildentwurf, der im Rahmen von vier öffentlichen Werkstattgesprächen zusammen mit der interessierten Bevölkerung jeweils unter den Themenstichworten "Identität und Handlungsbedarf", "Wirtschaft", "Ziele und Szenarien" und "Leitbildentwurf" offen und konstruktiv diskutiert wurde. Abschliessend wurden die Ergebnisse durch Planerteam und Gemeinderat gemeinsam ausgewertet und eine Harmonisierung der teilweise widersprüchlichen Anliegen sowie eine Priorisierung der Ziele und Massnahmen vorgenommen. Der so konsolidierte Leitbildentwurf wurde im Parlament in zustimmendem Sinn zuhanden der (freiwilligen) Mitwirkung verabschiedet. Im Rahmen dieser Mitwirkung sind im September und Oktober nicht weniger als 371 Eingaben von Privatpersonen, aber auch von Kommissionen, Parteien und Nachbargemeinden, eingelangt. Das Ergebnis zeigt eine hohe Akzeptanz der vorgeschlagenen Ideen für die künftige Gemeindeentwicklung. In der Gesamtbeurteilung erklären sich 76 % der Mitwirkenden voll oder mehrheitlich einverstanden mit der Stossrichtung des Räumlichen Leitbilds.

Das Räumliche Leitbild zeigt Wege auf, wie sich Muri-Gümligen in den nächsten Jahren eigenständig und qualitativ entwickeln könnte. Dem Leitbild liegt ein moderates Bevölkerungswachstum zugrunde (zusätzliche 1500 Einwohner und 700 Arbeitsplätze in den nächsten 15 Jahren). Rund 70 % der geplanten Entwicklung soll in bestehenden Bauzonen erfolgen - durch Umstrukturierungen in Zentrumslagen, Aktivierung von Bauzonenreserven und Nachverdichtung in den Quartieren. Für die restlichen 30 % sind zeitlich gestaffelte Siedlungserweiterungen vorgesehen. Sie dienen der Ansiedlung von Familien und der Verjüngung der Gemeindebevölkerung. Zudem ermöglichen sie es, Gewerbebetriebe aus den Ortszentren zu verlagern, um dort eine Entwicklung und Aufwertung einleiten zu können.

Das Räumliche Leitbild wurde aufgrund der Mitwirkungsbeiträge inhaltlich bereinigt und vom Gemeinderat (zu Jahresbeginn 2016) - unter Vorbehalt des Abstimmungsergebnisses vom 5. Juni 2016 zur Initiative "grünBLEIBTgrün" - verabschiedet.

## **Initiative Einzonungsmoratorium "grünBLEIBTgrün" und Gegenvorschlag**

Die im Sommer 2014 eingereichte Initiative, die in ihrem Kernanliegen ein Einzonungsmoratorium für alle bestehenden Landwirtschafts-, Bauernhof- und Grünzonen bis zum 15.9.2029 fordert, wurde vom Grossen Gemeinderat an der Sitzung vom 23. Juni 2015 in formeller Hinsicht dahingehend beraten, dass die Jahresfrist des Gemeinderates für die Antragsstellung gemäss den gesetzlichen Möglichkeiten um ein halbes Jahr verlängert wurde.

Im Leitbildprozess stellte sich das Bedürfnis nach einer moderaten, gezielten und qualitätsvollen Entwicklung der Gemeinde Muri bei Bern - gepaart mit einer sehr haushälterischen Nutzung des Bodens - heraus. Mit der Initiative ist eine solche Entwicklung praktisch nicht umsetzbar. Ein Gegenvorschlag kann hingegen die Anliegen der Initiative (vorausschauende und nachhaltige Siedlungs- und Verkehrsstruktur) so aufnehmen, dass diese mit dem Leitbildentwurf vereinbar wären. Auch kann die Bevölkerung zu wichtigen Stossrichtungen der im Leitbild angestrebten Entwicklung bereits in einem frühen Stadium Stellung nehmen.

Aus diesen Gründen beauftragte der Grosse Gemeinderat den Gemeinderat mit der Ausarbeitung eines Gegenvorschlages, der folgende Hauptziele verfolgt:

- Zeitliche Beschränkung des Einzonungsmoratoriums bis 2024
- Ausnahmen vom Einzonungsmoratorium für
  - das Gebiet Schürmatt für eine Einzonung "Wohnen und Park";
  - Gebiete, welche zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben sowie für Erweiterungen oder Standortverlagerungen ortsansässiger Gewerbebetriebe benötigt werden;
  - Gebiete im Nahbereich der A6 (analoge Ausnahme wie im Initiativtext).

Gemäss den gesetzlichen Vorgaben für das Planerlassverfahren erfolgte im September und Oktober die öffentliche Mitwirkung zum Gegenvorschlag (bei der Initiative gilt diese mit deren formell gültigen Einreichung bereits als erledigt). Ab Januar 2016 konnte dann die gemeinsame öffentliche Auflage von Initiative und Gegenvorschlag erfolgen. Das Parlament wird nach Abschluss des Auflageverfahrens seinen Beschluss zur Initiative und zum Gegenvorschlag fassen und dem Stimmvolk entsprechend Antrag stellen.

## **Nutzungsplanungsteilrevisionen**

Die im Frühsommer von den Stimmberechtigten mit grosser Mehrheit angenommenen vier Nutzungsplanungsteilrevisionen zu den Bau- und Planungsthemen

- Gefahrengebiete
- Gebäudetypologie
- ökologische und archäologische Schutzobjekte
- Waldfeststellung

konnten aufgrund einer Beschwerde gegen die Waldfeststellung, die Ende Berichtsjahr noch nicht entschieden war, nicht in Rechtskraft gesetzt werden.

Auch die Beschwerde gegen die Genehmigungsverfügung des Amtes für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern (AGR) zur Überbauungsordnung Ballsporthalle Moos, Gümligen, war Ende Berichtsjahr noch hängig.

### **Kauf Postgebäude in Gümligen**

Mit dem Rückkauf des Postgebäudes in Gümligen bietet sich der Gemeinde - zusammen mit den Gemeindebetrieben (gbm) als Eigentümerin des angrenzenden Telecom-Shops - die Möglichkeit, diesen Standort einer zentralen, verdichteten Nutzung zuzuführen.

### **Desinvestition Kindergartengebäude Brüggliweg**

Mit der Inbetriebnahme des Doppelkindergarten Melchenbühl fiel die bisherige Zweckbestimmung der Liegenschaft dahin. Die Bausubstanz war sehr sanierungsbedürftig; zudem bestand für die Gemeinde kein Eigenbedarf. Das Parlament hat - gestützt auf die Desinvestitionsgrundsätze der Gemeinde und Umzonung des Grundstückes in die Zone W2 - dem Verkauf zugestimmt. Damit kann an diesem Standort neuer Wohnraum gebaut werden.

### **Lehrschwimmbecken**

Im Rahmen des Projektes Aufgaben- und Strukturüberprüfung "ASP 2015+" wurde die Zukunft des Lehrschwimmbeckens eingehend geprüft; dazu gehörten auch Abklärungen zur Auslagerung des Schwimmunterrichts in andere Hallenbäder. Unter Einbezug einer parlamentarischen Begleitgruppe und externer Projektleitung lagen fundierte Entscheidungsgrundlagen mit Optimierungsvorschlägen vor, gestützt auf welche der Gemeinderat der Weiterführung des Lehrschwimmbeckens zustimmte.

### **Pensionskasse**

Aufgrund bundesrechtlicher Vorschriften musste die bisherige Vorsorgelösung in die Selbständigkeit überführt werden. Die dazu gegründete Stiftung Pensionskasse der Einwohnergemeinde Muri bei Bern wurde am 2. April 2015 im Handelsregister eingetragen.

### **Alterszentrum Alenia**

Mit der Überführung der Stiftung Alterswohnheim Gümligen (AWH) in das Alters- und Pflegeheim Muri-Gümligen (APH) per 1. Juli 2015 entstand die neue Institution "**Alterszentrum (AZ) Alenia Muri-Gümligen**". Die dazu erforderlichen reglementarischen Grundlagen (Teilrevision des bisherigen Anstaltsreglements APH) hat das Parlament in seiner April-Sitzung genehmigt.

### **Gebühren**

Um den erhöhten gesetzlichen Anforderungen für die Gebührenerhebung zu genügen, hat der Grosse Gemeinderat ein neues Gebührenreglement mit Gültigkeit auf den 1. Januar 2016 erlassen. Dem Parlamentsentscheid ging ein umfangreiches Vernehmlassungsverfahren voraus. Der Gemeinderat hat in diesem Zusammenhang auch die in seiner Kompetenz liegende Gebührenverordnung und - wo angebracht - die Tarife angepasst.

Ebenso stimmte das Parlament - auf Antrag der gbm - neuen Gebührenrahmen für das Wasser und Abwasser zu. Neue Messgrundlagen erforderten diese Anpassungen der Gebührenrahmen.

## Notunterkunft Siloah für Asylsuchende

Die im ersten Semester überdurchschnittlich hohe Anzahl an neu zugewiesenen Asylsuchenden an den Kanton Bern, die zu Engpässen in den Unterbringungsinfrastrukturen führten, bewogen den Gemeinderat, aus eigener Initiative die Zivilschutzanlage Siloah in Gümligen als Notunterkunft für bis zu 100 Asylsuchenden zur Verfügung zu stellen. Diese Bereitschaft fand eine sehr grosse Beachtung in der Öffentlichkeit.

### 40.2

## Region

#### 40.20

### Regionalkonferenz Bern-Mittelland

Das Berichtsjahr war gekennzeichnet von einer Vielzahl von Vernehmlassungseingaben zu regionalen Anliegen. Vertreter der Gemeinde konnten sich an den zwei Regionalversammlungen und Regionstagen themenbezogen einbringen.

In der Geschäftsleitung der Regionalkonferenz nimmt die Gemeinde Muri bei Bern Einsitz (freier Sitz, keine Sektorenvertretung) durch den Gemeindepräsidenten. Zusätzlich zu den Geschäftsleitungstätigkeiten engagierte sich dieser in den Arbeitsgruppen zur Neuregelung der regionalen Energieberatungsstelle, zum Projekt einer Tourismusregion Umgebung Bern und zur Nachfolgeregelung der Geschäftsführerin Isabelle Meyer Stalder, die per Ende Jahr in den Ruhestand trat.

### 40.3

## Informatik (Informatikzentrum IZ Köniz - Muri)

Per Ende Berichtsjahr sind am IZ-Netzwerk gem. Inventar IZ, folgende EDV-Arbeitsplätze angeschlossen.

	31.12.2014	31.12.2015
Köniz, inkl. alle Aussenstationen	451	465
Muri, inkl. alle Aussenstationen (Schulleitungen, Werkhof)	108	118
Wald	4	4
Kehrsatz, inkl. Mediotheken	22	20
Kaufdorf	4	5
Rümligen	4	4
Bremgarten	17	17
Kirchdorf/Noflen		7
Gurzelen		4
KIBE Köniz	17	17
SPITEX Region Köniz	35	37
Logis plus AG (Altersheim Stapfen, Lilienweg)	48	48
RKZ BBM	14	14
IZ Köniz-Muri (PC /Server)	49	variierend
SMI. Swiss Marketing Institut Köniz	3	3
<b>Total</b>	<b>1450</b>	

12 Mitarbeitende (1'000 Stellen-%) und 2 Lernende arbeiten im Informatikzentrum Köniz-Muri. Eine bedarfsgerechte, anwenderfreundliche und leistungsfähige IT wird bereitgestellt.

Die Total Cost of Ownership fallen mit < CHF 4'000 tief aus.

Im Berichtsjahr konnten folgende neuen Kunden gewonnen werden: Gurzelen, Kirchdorf/Noflen, KIBE-KITA in Münsingen. Alle Gemeinden wurden bei der Einführung des neuen harmonisierten Rechnungsmodells (HRM2) unterstützt. Gurzelen, Rümligen und Kirchdorf/Noflen zudem bei der Einführung der Geschäftsverwaltung.

#### Wichtige Projekte

- Im Projekt 4'te-IT-Gerätegeneration wurden an weiteren 10 Schulen in Köniz ca. 600 PC's in Betrieb genommen. Die Erfahrungen im Schulbetrieb sind positiv.
- Die Umstellung auf HRM2 wurde vorbereitet, Anlagebuchhaltung und Finanzplan eingeführt.
- Die IT-Strategie Köniz und Muri wurde aktualisiert und durch die beiden Gemeinderäte genehmigt. Erste Massnahmen sind umgesetzt:
- Die Serverinfrastruktur wurde erweitert und mit einem schnelleren zentralen Netzwerk ergänzt.
- Sensibilisierung der User zu Security-Aspekten.
- Ab 1. Oktober neue befristete 50%-Stelle „IT User-Support“ mit Schwerpunkt Schulung der Basisapplikationen.
- Der Datenschutzbeauftragte der Gemeinde Köniz initiierte ein Informations- und Datenschutz-Audit durch eine spez. IT-Security-Firma. Die Beurteilung fiel positiv aus.
- Microsoft verlangte die Durchführung einer Lizenzüberprüfung über das ganze Rechenzentrum.
- Der laufende Microsoft-Lizenzvertrag wurde in einer offenen Ausschreibung neu vergeben.

## 40.4

### Personal

#### 40.40

#### Personalbestand Gemeindeverwaltung

Ende 2015 ergibt sich folgendes Bild:

<b>STELLENPLANUNG UND -BEWIRTSCHAFTUNG</b>					<b>STAND: 31.12.2015</b>	
<b>ZUSAMMENFASSUNG STELLENBELEGUNG</b>						
ORGANISATIONSEINHEITEN	BEWILLIGTE STELLEN		BESETZTE STELLEN		NICHT BESETZTE STELLEN	
	ANZAHL	PUNKTE	ANZAHL	PUNKTE	ANZAHL	PUNKTE
BAUVERWALTUNG	31.95	4'172	30.85	4'071	1.10	101
FINANZVERWALTUNG	9.30	1'476	8.80	1'408	0.50	68
GEMEINDESCHREIBEREI	8.20	1'241	7.10	1'089	1.10	152
SCHULVERWALTUNG	29.86	4'364	27.36	3'928	2.50	436

SOZIALE DIENSTE	33.05	4'486	30.60	4'092	2.45	394
ZUSÄTZLICHE RESERVEN		- 2'464 *				- 2'464
TOTAL VERWALTUNG	112.36	13'275	104.71	14'588	7.65	- 1'313

ZENTRALER STELLEN-POOL		
PLANBARE STELLENEINHEITEN AUS ORGANISATION ALLGEMEIN	STELLENPUNKTE	ZUSTÄNDIGKEIT
		<b>GESAMTER ZENTRALER STELLEN-POOL: GEMEINDERAT</b>
<b>TOTAL RESERVE</b>	- 1'313	

\* Der Grosse Gemeinderat hat am 19.5.1998 eine Gesamtstellen-Punktzahl von 13'275 bewilligt. In der Zwischenzeit mussten, gestützt auf kantonale Vorgaben, verschiedene neue Stellen, vor allem im Bereich familienergänzende Kinderbetreuung, Schulsozialarbeit und Soziale Dienste (KES) bewilligt werden.

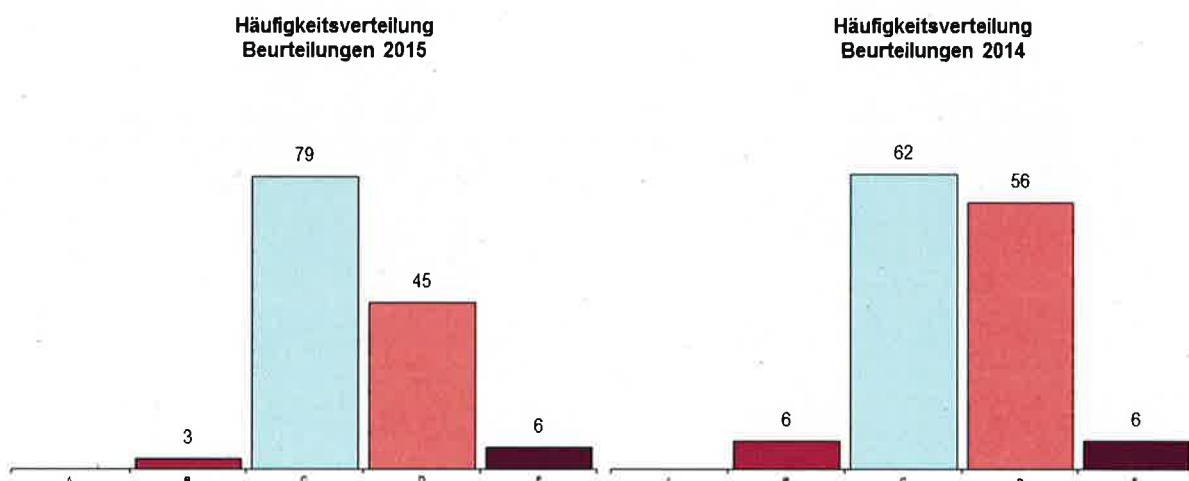
40.41

### Gehaltsanpassung

Bei der Behandlung des Voranschlages für das Jahr 2016 stimmte der Grosse Gemeinderat dem Antrag zu, für generelle und individuelle Gehaltsanpassungen maximal 1,0 % zur Verfügung zu stellen.

Der Gemeinderat beschloss anfangs Dezember, für die individuellen Besoldungsanpassungen per 1.1.2016 den Wert von 1,0 % einzusetzen. Per Ende November belief sich der Landesindex der Konsumentenpreise auf 157,4 (159,6) Punkte; womit kein prozentualer Anteil für generelle Lohnanpassungen verwendet werden musste (Index-Stand per Ende Jahr: 157,7 [159,5]).

Die Leistungsbeurteilungen des Personals ergaben folgendes Bild (A = unbefriedigende Ergebnisse und Leistungen, B = noch nicht ganz erfüllte Ergebnisse und Leistungen, C = gute Ergebnisse und Leistungen, D = meist überdurchschnittliche Ergebnisse und Leistungen, E = hervorragende Ergebnisse und Leistungen):



Personalvorsorge

Die seit dem Jahr 2010 bestehende Anlagestruktur gliedert sich in die zwei Bereiche

- passives Vermögensverwaltungsmandat bei der Valiant Privatbank AG mit einem Anteil von 40 % des PK-Vermögens und
- einem 60 %-Anteil, mit Anlagen in den verschiedenen Satelliten (Obligationen CHF / Fremdwährungen, Aktien Schweiz und Ausland, Immobilien Schweiz und Alternative Anlagen [Hedge Fund of Funds und Senior Loans]).

Am 10. Juni 2015 fand im Aufgabenbereich "Pensionskasse" die letzte Sitzung der Paritätischen Kommission und die erste Sitzung des Stiftungsrats der Pensionskasse der Einwohnergemeinde Muri bei Bern statt.

Dem Stiftungsrat gehören an

- Thomas Hanke (Arbeitgebervertreter / Vorsitz)
- Josua Hunziker (Arbeitgebervertreter Alenia)
- Barbara Künzi-Egli (Arbeitgebervertreterin)
- Daniela Pedinelli Stotz (Arbeitgebervertreterin)
- Katja Aufdenblatten (Arbeitnehmervertreterin Alenia)
- Susi Beck (Arbeitnehmervertreterin)
- Anton Bigler (Arbeitnehmervertreter)
- René Suter (Arbeitnehmervertreter)

Zur Behandlung gelangten insbesondere die folgenden Traktanden:

- Vorsorgekapitalien und Rückstellungen per 31. Dezember 2014
- Jahresrechnung 2014 mit Bericht der Kontrollstelle
- Vermögensübertragungsvertrag  
Die Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA) hat den Vertrag zur Vermögensübertragung (rückwirkend per 1. Januar 2015) zwischen der Einwohnergemeinde Muri bei Bern und der Pensionskasse der Einwohnergemeinde Muri bei Bern mit Datum vom 6. August 2015 geprüft und diesen zustimmend und ohne besondere Bemerkungen zur Kenntnis genommen.
- Performance und Anlagepolitik
- Antrag des Alters- und Pflegeheims Nussbaumallee auf Weiterversicherung der bisherigen Mitarbeitenden des Alterswohnheims (AWH) in der BVG-Versicherung Revor.
- Vorsorge-Reglement der Pensionskasse der Einwohnergemeinde Muri bei Bern - Anpassung an neue Rechtsform der Stiftung  
Das BBSA hat mit Datum vom 14. Dezember 2015 den zustimmenden Prüfbericht zugestellt.
- Anlagereglement der Pensionskasse der Einwohnergemeinde Muri bei Bern - Anpassung an neue Rechtsform der Stiftung  
Das BBSA hat mit Datum vom 14. Dezember 2015 den Prüfbericht mit verschiedenen Feststellungen und Bemerkungen zugestellt.
- Anpassung des Vermögensverwaltungsmandat Valiant (Hedging)
- Zukunft der paritätischen Kommission
- Aus- und Weiterbildung der Stiftungsräte
- Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung
- Jahresrechnung 2014; Bericht BBSA
- Anpassung technischer Zinssatz von 3,0 % auf 2,75 %
- Verzinsung der Sparguthaben im Jahr 2016
- Rentenanpassungen per 1.1.2016

## 40.5

**Einwohnerdienste**

<b>Statistische Angaben</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Total EinwohnerInnen (Anfangsbestand per 1.1.)	12'773	12'691
Bereinigungen / Bestandeskorrekturen	9	74
davon Ausländer	1'728	1'630
Wanderungen		
- in die Gemeinde zugezogene Personen	1'029	1'075
- aus der Gemeinde weggezogene Personen	1'001	942
Geburten	120	102
Todesfälle	180	153
Total EinwohnerInnen per 31.12.	12'750	12'773
31.12.1950	5'812	
31.12.1960	7'854	
31.12.1970	10'071	
31.12.1980	12'255	
31.12.1990	12'782	
31.12.2000	12'418	
31.12.2005	12'248	
31.12.2010	12'422	
31.12.2011	12'412	
31.12.2012	12'472	
31.12.2013	12'765	
31.12.2014	12'773	
31.12.2015	12'750	

Altersstruktur der Bevölkerung

0 - 5	6 - 17	18 - 34	35 - 64	65 - 79	80 - 89	90 +
5,46 %	10,53 %	15,80 %	41,20 %	19,10 %	6,17 %	1,74 %

Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote belief sich bei einem kantonalen Durchschnitt von 2,6 % in der Gemeinde auf 2,5 %.

## 40.6

**Siegelungswesen**

	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Siegelungsfälle	180	(153)

## 40.7

**Fundbüro**

Es wurden 68 (78) Fundgegenstände abgegeben. Davon wurden 32 (23) wieder abgeholt oder vermittelt.

## 40.8 Finanzen

Es wird auf die Ausführungen im separaten Verwaltungsbericht "Jahresrechnung 2015 der Gemeinde Muri bei Bern" verwiesen.

## 40.9 Anzeiger REGION BERN

Seit dem 1. Januar 2006 wird der Anzeiger in eigener Regie vom Gemeindeverband Anzeiger Region Bern herausgegeben. Die Gemeinde ist mit Jürg Bürki, Finanzverwalter-Stv., in der Verbandsleitung vertreten.

Der Verband hat bis 2012 immer Überschüsse an die Verbandsgemeinden ausgeschüttet. Im Jahr 2013 musste der Verband erstmals einen Fehlbetrag von CHF 870'000.00 ausweisen und aufs Jahr 2014 vortragen. Im Jahr 2014 resultierte ein Aufwandüberschuss von CHF 627'000.00. Das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) hat den Anzeiger-Verband aufgefordert, Massnahmen zur Abtragung des Bilanzfehlbetrags zu ergreifen (8 Jahre seit erstmaligem Auftreten).

Im Berichtsjahr blieben die Umsätze Monat für Monat deutlich hinter den Resultaten des Vorjahres zurück, womit sich die Situation der gesamten Branche widerspiegelt.

Die Mitarbeitenden des Anzeiger-Verbands waren bis anhin bei der Pensionskasse Bolligen, Ittigen, Ostermundigen (PVS BIO) versichert. Aufgrund der massiven Unterdeckung der Pensionskasse bzw. den umfangreichen Sanierungsmassnahmen hat die Verbandsleitung den ausserordentlichen Kündigungstermin wahrgenommen und ist aus der Kasse ausgetreten. Neu sind die Mitarbeitenden bei der Swisslife (Vollversicherung) versichert.

Mit den Anschlusskosten an die neue Vorsorgeeinrichtung resultiert ein aufgelaufener Bilanzfehlbetrag von CHF 2,1 Mio. Seitens des Vorstands ist eine Arbeitsgruppe Sanierung eingesetzt worden. An der nächsten Delegiertenversammlung soll ein Sanierungsplan vorgestellt werden.

Nebst den Sanierungsmassnahmen wird versucht, die Attraktivität des Anzeigers mit verschiedenen inhaltlichen Beiträgen zu steigern (Gemeindeseiten).

## 41 BAU

(Vorsteherin: Barbara Künzi-Egli, FDP)

### 41.1 Baukommission

Es fanden 11 ordentliche Sitzungen statt.

Neben den üblichen baupolizeilichen Geschäften wie Baugesuchen, Reklamegesuchen, Projektänderungen, Voranfragen, Verlängerungen von Baubewilligungen usw. liess sich die Kommission im Rahmen von Beschwerdeverfahren zu diversen Sachverhalten vernehmen und richtete ihre Stellungnahmen an die instruierende Behörde. Dabei liess sich die Kommission in komplexen Genehmigungsverfahren und Vernehmlassungen wie gewohnt juristisch beraten und fällte die entsprechenden Entscheide gestützt auf die so gewonnenen Erkenntnisse.

Die Baukommission begleitete fachlich das Planerlassverfahren bezüglich der Überarbeitung des Reklamereglements und der Reklameverordnung.

#### 41.11 Einigungsverhandlungen

Aufgrund von Baueinsprachen wurden im Rahmen von Baubewilligungsverfahren verschiedene Einigungsverhandlungen durchgeführt.

### 41.2 Hochbau

#### 41.20 Projekte (Bereich Investitionskredite) mit Funktionen der Bauverwaltung

- |                                       |   |                |
|---------------------------------------|---|----------------|
| • Sicherheit                          | Umsetzung von Sicherheits-Massnahmen in öffentlichen Gebäuden, 2. Etappe:<br>Ausführung Kredit 2015 | Projektleitung |
| • Verwaltungsgebäude                  | Standortabklärungen   | Projektleitung |
| • Schiessanlage                       | Erneuerung Kugelfang:<br>Ausführung   | Projektleitung |
| • Schulanlage (SA)<br>Melchenbühl     | Div. dringende Sanierungen:<br>Teil-Ausführung  | Projektleitung |
| • SA Melchenbühl<br>Lehrschwimmbecken | Instandstellungsarbeiten<br>Hubboden und Wasseraufbereitung:<br>Planung / Ausführung                | Projektleitung |
| • SA Melchenbühl<br>Lehrschwimmbecken | Sanierung Beckenumrandung:<br>Planung / Ausführung  | Projektleitung |
| • SA Moos                             | Sanierung Lehrertoiletten:<br>Planung / Ausführung  | Projektleitung |

• SA Moos	Umgebung Ballsporthalle: Planung	Projektleitung
• SA Seidenberg	Div. dringende Sanierungen: Fertigstellung / Abrechnung	Bauleitung / Projektleitung
• SA Seidenberg	Sanierung Sockelanschluss Zwischengebäude: Planung / Ausführung	Bauleitung / Projektleitung
• SA Seidenberg	Sanierung Dach + Dachfenster- bänder: Fertigstellung / Abrechnung	Projektleitung
• Kindergarten (Kiga) Belpstrasse	Sanierung und Erweiterung: Planung	Projektleitung
• Kiga Dentenbergstrasse	Ersatz Elektroheizung, Sanierung nach BEakom: Ausführung	Projektleitung
• Mattenhofsaal	Ersatz Beschallungsanlage, Sanierung Bodenbelag: Planung	Bauleitung / Projektleitung
• Aarebad	Div. dringende Sanierungen: Teil-Ausführung	Bauleitung / Projektleitung
• Aarebad	Ersatz Schaltschrank Wasser- aufbereitung: Planung / Ausführung	Bauleitung / Projektleitung
• Sportanlage Füllerich	Gesamtsanierung Gebäude: Ausführung / Fertigstellung	Projektleitung
• Bärtschihaus	Div. dringende Sanierungen: Teil-Ausführung / Fertigstellung	Projektleitung
• Villa Mettlen	Instandstellung Wege Mettlen- park: Ausführung	Bauleitung / Projektleitung
• Villa Mettlen	Gedeckte Velounterstände: Abschluss / Abrechnung	Bauleitung / Projektleitung
• Kita Meisenweg	Div. dringende Sanierungen: Planung / Teil-Ausführung	Projektleitung
• Kita Steinhübeli	Div. dringende Sanierungen: Planung / Ausführung	Projektleitung
• Asylunterk. Tannental	Div. dringende Sanierungen Teil-Ausführung / Fertigstellung	Bauleitung / Projektleitung

- |                                  |   |                |
|----------------------------------|---|----------------|
| • Werkhofgebäude                 | Gesamtsanierung Wohntrakt,<br>Werkhof, Feuerwehr:<br>Fertigstellung | Projektleitung |
| • Wiesenstrasse<br>(Wohngebäude) | Energetische Sanierung:<br>Fertigstellung                           | Projektleitung |

## 41.21

Gemeindeeigene Hochbautätigkeit (Bereich Budgetkredite)

- |                         |  |            |
|-------------------------|--|------------|
| • Verwaltungsgebäude    | Instandstellungsarbeiten ver-<br>schiedener Büroräumlichkeiten | Bauleitung |
| • Verwaltungsgebäude    | Sicherheitsmassnahmen<br>Einwohnerkontrolle                    | Bauleitung |
| • RBS – Station         | Mängelbehebung Elektroinst.                                    | Bauleitung |
| • SA Aebnit             | Mängelbehebung Elektroinst.                                    | Bauleitung |
| • SA Aebnit             | Sanierung Büro Schulleitung                                    | Bauleitung |
| • SA Dorf               | Sanierung Bruchsteinmauerwerk                                  | Bauleitung |
| • SA Moos               | Ersatz Brandmelder,<br>Ersatz Fluchtwegleuchten                | Bauleitung |
| • Kiga Beethovenstrasse | Sanierung Toilettenanlagen                                     | Bauleitung |
| • Aarebad               | Ersatz Vorlauf Badewasseraufb.                                 | Bauleitung |
| • Bärtschihaus          | Ersatz Steuerung Luftheritzer-<br>Pumpe                        | Bauleitung |
| • Villa Mettlen         | Erneuerung Brandmeldeanlage                                    | Bauleitung |

Spezialfinanzierung „Liegenschaften des Finanzvermögens“

- Erarbeiten von Entscheidungsgrundlagen für die anfallenden Unterhaltsarbeiten z.L. „Spezialfinanzierung“
- Koordination mit der externen Verwaltung

## 41.22

Liegenschaftsverwaltung

- Überprüfung und Neuausstellung von Mietverträgen im Verwaltungsvermögen.
- Budgetierung, Budgetüberwachung
- Organisation, Koordination und Überwachung diverser Unterhaltsarbeiten

- Koordination zur Verwaltung „Liegenschaften des Finanzvermögens“
- Einsitznahme Stockwerkeigentümergeinschaft Füllerichstrasse 51
- Vertretung der Gemeinde in der Stockwerkeigentümergeinschaft Bahnhofstrasse 4 (Mattenhofsaal) und Bahnhofstrasse 41 (Parkierung Bärtschihaus)
- Ausschuss Liegenschaften:
  - 5 (5) ordentliche Sitzungen
  - Vorbereiten der Entscheidungsgrundlagen für die Spezialfinanzierung der Liegenschaften des Finanzvermögens
  - Investitionsplanung
  - Verabschiedung des Budgets z.Hd. der Finanzkommission
  - Entscheide über kleinere Sanierungen und Ersatzanschaffungen
  - Behandlung von Anliegen der Nutzer der Liegenschaften des Verwaltungs- und Finanzvermögens
  - Bewirtschaftung der Mietverhältnisse in den Liegenschaften des Verwaltungsvermögens
  - Bewirtschaftung der Autoabstellplätze Verwaltungsgebäude Thunstrasse 74 (Abstellplätze in der Einstellhalle und im Freien)
  - Bewirtschaftung Parkplätze im Rahmen des Mobilitätsmanagements (Werkhof, Schulanlagen, Kindertagesstätte, Friedhof).
  - Energieprojekte gemäss BEakom
  - Koordination und Mithilfe Energiebuchhaltung

## 41.23

Private Bautätigkeit

• Fertig erstellte Gebäude-Neubauten	7	(6)
• Fertig erstellte Wohnungen	3	(13)
• Wohnungen in Ausführung	18	(11)
• Eingereichte Baugesuche	113	(121)
• Erteilte Baubewilligungen	92	(129)
• Index Espace Mittelland	Oktober 2015	101.6 (102.0)
		(Baugewerbe total, Basis Oktober 2010 = 100)

## Bautätigkeit in CHF

vorgesehen	2013	93 Mio.
	2014	83 Mio.
	2015	86 Mio.
	2016	75 Mio.
ausgeführt	2012	78 Mio.
	2013	32 Mio.
	2014	14 Mio.
	2015	16 Mio.

## 42 SICHERHEIT, VERKEHR

(Vorsteher: Christian Staub, SVP)

### 42.1 Gemeindepolizeiwesen

#### Amts- und Vollzugshilfe

Im Berichtsjahr mussten insgesamt 417 Zustellungen (Vorjahr 443) zu Gunsten der Regierungsstatthalterämter, der Betreibungs- und Konkursämter sowie der Gerichtsbehörden vorgenommen werden.

#### Öffentliche Sicherheit

Zur Erhöhung der objektiven Sicherheit und des subjektiven Sicherheitsempfindens der Bevölkerung und um Nachtruhestörungen entgegenwirken zu können, war während der Monate Mai bis September an drei Abenden pro Woche eine Doppelpatrouille mit Hund der Securitas AG im Einsatz. Demgegenüber hat die Securitas AG in den Monaten Januar bis April und Oktober bis Dezember jeweils Freitag- und Samstagnacht in den „neuralgischen Gebieten“ zwei Kontrollgänge durchgeführt. Die Routen werden regelmässig überprüft und den Bedürfnissen angepasst.

Zusätzlich wurden während des gesamten Jahres bei der Kantonspolizei sechs Patrouillenstunden pro Woche eingekauft. Mit der vermehrten Polizeipräsenz soll Prävention betrieben und die Sicherheit sowie das Sicherheitsgefühl für die Bevölkerung der Gemeinde erhöht werden. Bestandteil des Leistungseinkaufsvertrags ist überdies, dass die Kantonspolizei auf dem Gebiet der Gemeinde bei Störungen und akuten Gefährdungen der öffentlichen Ordnung und Sicherheit sowie bei Hausstreitigkeiten und Nachtruhestörungen interveniert. Die ersten 50 Interventionen werden kostenlos erbracht, ab der 51. Intervention wird der Gemeinde Rechnung gestellt. Gestützt auf diese Regelung mussten im Jahr 2015 zusätzlich 536 (Vorjahr 513) Hilfeleistungsstunden der Kantonspolizei entschädigt werden. Die nachstehend aufgeführten Kantonspolizisten stehen der Gemeinde mit Rat und Tat zur Seite (Stand Dezember 2015):

- Marcel Graf, Wachtchef
- Thomas Oeschger, Wachtchef-Stv.
- Fabian Binkert
- Jaime Schaffer
- Sarah Schilt

#### Interventionsdienst

Im Auftrag der Gemeinde nahm die Securitas den Interventionsdienst wahr. Die bei der Einsatzzentrale der Kantonspolizei eingehenden Meldungen über Nachtruhestörungen, Familienstreitigkeiten etc. werden – sofern keine Gefahr in Verzug ist – an die Einsatzzentrale der Securitas AG weitergeleitet. Die Securitas AG musste nie mit einer Doppelpatrouille ausrücken, versah aber täglich während 24 Stunden die Interventionsbereitschaft.

#### Fahrradverwertung

Insgesamt sind 60 (Vorjahr 71) polizeilich nicht vermittelbare Fahrräder dem „DRAHTESEL“, Velorecycling, Köniz, übergeben worden. Die Institution ist verpflichtet, die Fahrräder einem gemeinnützigen oder sozialen Zweck zuzuführen und damit keinen Handel zu betreiben.

## 42.2 Feuerwehr

### 42.20 Tätigkeit

Aus Feuerwehrsicht verlief das Jahr 2015 in den Verbandsgemeinden Allmendingen b. Bern und Muri bei Bern erfreulicherweise sehr ruhig. Zu nennen ist der Einsatz im Januar anlässlich des schweren Verkehrsunfalls in der Autobahn-Unterführung Worbstrasse, bei welchem während mehrerer Stunden Teile der Worbstrasse gesperrt werden mussten und eine Verkehrsumleitung die Folge war. Anfang März brannte ein Schilfgürtel an der Aare-Uferschutzzone in Vordermärchlingen. Im Mai musste das Muribad mit dem Aufstellen der Beaver-Schläuche vor Hochwasser geschützt werden und im Sommer waren einige kleinere Waldbrände infolge der anhaltenden Trockenheit zu bewältigen. Zudem geriet bei Umbauarbeiten eines Hauses eine Zwischendecke in Brand, welche dank der Pikettorganisation mit einer Ausrückzeit von 3 Min. (tagsüber in Zusammenarbeit mit dem Werkhof) sprichwörtlich im letzten „Hühneraugenblick“ gelöscht werden konnte. Anfang Juli wurde der neue Pick-Up der Marke Ford mit der grossen Ladebrücke in Dienst gestellt, welcher ein ähnliches Fahrzeug aus dem Jahr 1996 ersetzte. Das als Zug- und Materialtransport-Fahrzeug funktionell einsetzbare Gerät ist mit einer mobilen Kleinlöschanlage ausgerüstet worden, um bei Örtlichkeiten, die nicht mit einem Lastwagen erreichbar sind, intervenieren zu können (z. B. Aare- und Waldwege). Das Fahrzeug hat sich bereits bestens bewährt.

### 42.21 Bestände per 31.12.2015

Kommando	2
Einsatzleiter	12
Gruppenführer	13
Mannschaft	47
<b>Total</b>	<b>74</b>
Jugendfeuerwehr	4

### 42.22 Kurswesen

ABA 1	(Basisausbildung + Atemschutz)	7 AdF
FKAFW	(Fachdienstkaderkurs Ausbilder)	3 AdF
GF1	(Kaderausbildung Gruppenführer 1)	1 AdF
GF2	(Kaderausbildung Gruppenführer 2)	4 AdF
FV1	(Modul Fachvertiefung (+AS))	5 AdF
WBK	(Fachspezialist Elementar)	1 AdF
WBK	(Fachdienstkaderkurs Hubretter)	2 AdF
JFW	(Basiskurs Jugendfeuerwehr)	2 AdF
JFW	(Leiter Jugendfeuerwehren)	1 AdF

### 42.23 Einsätze

Im Berichtsjahr fanden 228 (159) Einsätze statt:

Brandbekämpfung	17	(8)
Elementarschäden	3	(10)

Chemie- und Ölwehr	7	(5)
Brandmeldeanlagen	42	(44)
Bergungen/Rettungen	14	(23)
Dienstleistungen für Dritte*	135	(64)
Information und Prävention	10	(5)

\* inklusive Bienen und Wespen

### 42.3

#### Zivilschutz

Die Ersteinsatzformationen der ZSO Bantiger wurden über die Alarmierungsplattform der Kantonspolizei zu einer Einsatzübung aufgeboten und trainierten so die Zusammenarbeit der verschiedenen Fachbereiche.

Alle Fachbereiche absolvierten Wiederholungskurse mit dem Ziel, die Fachkenntnisse in angewandten Übungen zu festigen und zu trainieren.

Im Bereich Logistik wurden die Schutzbauten und das Material ordnungsgemäss gewartet. Neu beschafft wurden Einsatzmaterial, Einsatzkleider, 1 Fahrzeug und 2 Anhänger.

### 42.4

#### Einquartierungen

In der Zivilschutzanlage Moos waren im Berichtsjahr keine Truppen einquartiert.

### 42.5

#### Verkehr

#### 42.50

#### Öffentlicher Verkehr

##### Regionalverkehr Bern - Solothurn (RBS)

Entwicklung der Passagierzahlen auf den Buslinien des RBS:

	2015	2014	%
<u>Linie 40</u> Allmendingen - Burgernziel - Wankdorf - Kappelisacker (Ittigen)	2'086'617	1'907'753	+ 9,4 %
<u>Linie 44</u> Sonnenfeld - Ostermundigen - Bolligen Station	537'072	538'905	- 0,3 %

#### Thunstrasse / Doppelspurausbau

Auf dem Teilabschnitt der Thunstrasse zwischen Egghölzli (Gemeinde Bern) und Muri (Mettlenkreisel) verkehrt die Linie 6 zwischen Fischermätteli und Worb noch immer einspurig. Mit dem Projekt „Korrektion Thunstrasse Muri“ (KTM) soll dieser Abschnitt auf Doppelspur ausgebaut werden. Parallel dazu werden auf dem Strassenabschnitt weitere Verbesserungen angestrebt:

- Optimierte Aufteilung des Strassenraums (MIV, ÖV, Langsamverkehr)
- Mehr Verkehrssicherheit

- Mehr betriebliche Flexibilität der Linie 6 (z.B. für Fahrplanverdichtung)
- Basis schaffen für Wiedereinführung der Haltestelle „Krone“
- Gleis- und Belagssanierung
- Lärm- und Erschütterungssanierung
- Verbesserung der Gestaltung (Strassenraum, Beleuchtung, Bepflanzung)

2015 wurden für das Projekt KTM benötigte Grundlagen für das Verkehrsmanagement (VM) erarbeitet, welche aber auch die Koordination der verkehrlichen Gesamtsituation zwischen den diversen laufenden Projekten im Perimeter Bern Muri umfasst haben:

- A6 / Neubau Anschluss Muri
- A6 / Pannestreifenumnutzung (PUN)
- Thunstrasse / Umgestaltung Verkehrsführung Kreisel Froumholz
- Thunstrasse / Pfortnerungsanlage eingangs Muri
- Thunstrasse / Sanierung Schloss- und Kirchenmauer (inkl. Strassenverbreiterung)
- Worbstrasse / Pfortnerungsanlage eingangs Gümligen
- Feldstrasse / Verkehrsreduktion bzw. Umleitung via T 10
- Dennigkofenweg - Schulhausstrasse / Verkehrsreduktion
- Burgernzielkreisel / Umbau mit Verkehrsreduktion

Abschliessende Resultate dieser Gesamtbetrachtung sind erst Anfang 2016 zu erwarten. Die Studie VM Bern-Muri wurde unter Federführung des Kantons zusammen mit dem ASTRA, Stadt Bern, RBS, BernMobil und der Gemeinde Muri bei Bern erarbeitet.

#### SBB-Tageskarten

Der Bevölkerung stehen 10 SBB-Tageskarten zur Verfügung. Von total 3'650 Karten konnten lediglich 179 Karten nicht verkauft werden, was einer Auslastung von 95,10 % entspricht. Die Tageskarten können online unter [www.muri-quemligen.ch](http://www.muri-quemligen.ch) reserviert werden.

#### 42.51 Motorisierter Individualverkehr

Beim Kanton sind aus unserer Gemeinde insgesamt 6993 (7045) Personenkraftwagen immatrikuliert, was pro 1000 Einwohner 548.5 (551.5) Fahrzeuge ergibt.

Diese Zahlen basieren auf den Angaben des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamts.

#### 42.6 **Planungs- und Verkehrskommission**

Im 2015 fanden 7 (6) ordentliche Sitzungen statt.

Schwerpunktmässig folgende Geschäfte behandelt:

- Verkehrsführung Höhweg (Zubringerdienst)
- Parkierung Waldriedstrasse
- Räumliches Leitbild
- Initiative Einzonungsmoratorium „grünBLEIBTgrün“ und Gegenvorschlag
- Die A6 in der Ortsplanung

- Nutzungsplanungsteilrevisionen – 2. Paket
- Vernehmlassungen: Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept RGSK II

42.60

## Ortsplanung

### **Räumliches Leitbild**

Im Jahresverlauf wurde das Räumliche Leitbild entwickelt, das Anfang 2016 vorbehaltlich des Abstimmungsergebnisses zur Initiative Einzonungsmoratorium „grünBLEIBTgrün“ durch den Gemeinderat genehmigt wurde.

Das Verfahren wurde unter grösstmöglicher Mitwirkung der Bevölkerung durchgeführt. Diese erhielt die Möglichkeit, sich im Rahmen von vier Werkstattgesprächen aktiv bei der Lösungsfindung und -bewertung einzubringen sowie sich im Rahmen einer freiwilligen öffentlichen Mitwirkung zu der bereinigten Vorlage zu äussern.

### **Initiative Einzonungsmoratorium „grünBLEIBTgrün“ und Gegenvorschlag**

Die im Vorjahr eingereichte Initiative wurde im Entwicklungsprozess zum Räumlichen Leitbild in ihren Voraussetzungen und Konsequenzen inhaltlich geprüft und bewertet. Mittels Fristverlängerung konnte die zeitliche Voraussetzung zur Entwicklung eines Gegenvorschlags geschaffen werden, der sich inhaltlich auf das Räumliche Leitbild stützt.

### **Nutzungsplanungsteilrevisionen**

Ein erstes Paket von Nutzungsplanungsteilrevisionen „Ortsplanungsstrategie 2013+“ konnte Mitte 2015 beim kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung zur Genehmigung gebracht werden. Es besteht aus folgenden Massnahmen:

- Überbauungsordnung Ballsporthalle Moos, Gümligen
  - Waldfeststellung im Zonenplan
  - Ausscheidung der Gefahrengebiete im Zonenplan
  - Änderung der Bestimmungen zur Gebäudetypologie
  - Ausscheidung der ökologischen und archäologischen Schutzobjekte
- Diese Grundordnungsänderungen entfalteten bislang jedoch noch keine Rechtsgültigkeit, weil sowohl gegen die ÜO Ballsporthalle als auch gegen die Waldfeststellung Beschwerden eingereicht wurden, die zum Zeitpunkt der Drucklegung noch hängig sind.

Parallel konnte bereits das zweite Paket von Nutzungsplanungsteilrevisionen zur öffentlichen Mitwirkung und zur Vorprüfung gebracht werden. Es besteht aus folgenden Massnahmen:

- ZöN Steinhübeli
- Aussenantennen
- Aktualisierung der Energiebestimmungen im Baureglement
- Revision des Reklamereglements

42.61

Strassen- und Verkehrsvorhaben

Im Berichtsjahr wurden schwerpunktmässig folgende Geschäfte behandelt:

Flurweg / Sanierung

Im Frühling 2015 wurden die Wasser-, Gas-, Kanalisations- und Telecomleitungen durch die Gemeindebetriebe (gbm) erneuert. Anschliessend wurden im selben Perimeter Teile der Koffierung, die Randversteinung, die Entwässerung sowie Teile der Tragschicht erneuert. Termingerecht konnte im Herbst der Deckbelag eingebaut werden. Der Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 150'000.00, welchen der Gemeinderat am 27. April 2015 gesprochen hatte, konnte mit CHF 96'353.50 abgerechnet werden. Die Unterschreitung in der Höhe von CHF 53'646.50 wurde möglich, weil einerseits nicht das gesamte Koffierungsmaterial ersetzt werden musste und andererseits weniger Anpassungen zu den Privatgrundstücken notwendig waren.

Juraweg: Sanierung

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 08. Dezember 2014 einen Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 160'000.00 zur Strassenbelags-sanierung des Jurawegs gesprochen. Im Herbst 2014 wurden die Wasser-, Gas-, Kanalisations- und Elektroleitungen durch die Gemeindebetriebe (gbm) im ganzen Perimeter des Jurawegs erneuert. Im Frühling 2015 hat die Einwohnergemeinde Muri bei Bern im Bereich zwischen den Einmündungen Bersetweg und Alpenstrasse den ganzen Strassenkoffer auf dem ca. 220 m langen Juraweg vollständig ersetzt, die Entwässerung angepasst und Teile der Randversteinung erneuert. Im Anschluss wurde im ganzen Perimeter ein neuer Deckbelag eingebaut. Die Abrechnung konnte dem Gemeinderat mit einer Kreditunterschreitung in der Höhe von CHF 19'369.85 vorgelegt werden.

Sanierung Parkplatz Friedhof Etappe 2

Der Gemeinderat sprach im Dezember 2015 einen Kredit in der Höhe von CHF 90'000.00 zu Lasten des Rahmenkredits 2015 zur Sanierung des Parkplatzes. Im Jahr 2011 wurden bereits die Parkplätze mittels des Verlegens der Sickersteine erneuert. Da die Ringstrasse inkl. Trottoir Belagsschäden aufweist, ist dieser Bereich mit einer Fläche von ca 1'700 m<sup>2</sup> mit einem neuen Belag zu versehen, die Entwässerung anzupassen und die Randversteinung zu erneuern. Die Arbeiten werden im Winter/ Frühling 2016 durchgeführt.

Alpenstrasse / Kocherweg: Sanierungen

An den beiden Sanierungsstandorten hat der Gemeinderat auf Antrag der Planungs- und Verkehrskommission die Arbeiten gutgeheissen und für die Alpenstrasse Kredite von CHF 42'000.00 resp. CHF 40'000.00 für den Kocherweg—zu Lasten des Rahmenkredits 2015— gesprochen.

Die zwei Projekte wurden durch Leitungsarbeiten der Gemeindebetriebe ausgelöst, welche einen beachtlichen Anteil der beiden Strassen (bezogen auf den Belag) beanspruchten. Teile der Randabschlüsse und die Entwässerung wurden erneuert; zum Abschluss wurde die Verschleisschicht (Deckbelag) neu eingebracht. Die beiden Projekte werden mit dem Rahmenkredit 2015 abgerechnet.

### Begegnungszone Bahnhof Gümligen: Umgestaltung

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 24. November 2015 den im Jahr 2011 bewilligten Planungskredit (CHF 20'000.00) auf Antrag der Planungs- und Verkehrskommission um CHF 75'000.00 erhöht. Der erste Planungskredit wurde verwendet, um erste Vorabklärungen zu treffen und mit den Betroffenen (Familie Frick / alte Teigi, SBB, Privera, Einwohnergemeinde) den Kostenteiler auszuhandeln. Im September 2015 hat eine Startsitung mit allen Beteiligten stattgefunden. Die neuen Gegebenheiten beim SBB-Areal sind in das Projekt eingeflossen. Voraussichtlich im Juni 2016 wird der Grosse Gemeinderat das Projekt über einen Verpflichtungskredit zur Realisierung des Projektes zu bestimmen haben. Die Ausführung ist auf den Herbst 2016 terminiert.

### Pourtalèsstrasse / Unterer Wehrlweg: Verkehrsmassnahme

Im Oktober 2015 reichte eine Delegation der Anwohner des Mettlen-Quartiers die Petition „Für mehr Sicherheit – Fussgängerstreifen Pourtalèsstrasse - Unterer Wehrlweg“ mit 163 Unterschriften ein. Es wurde gefordert, dass der im Jahr 2014 entfernte Fussgängerstreifen am Unteren Wehrlweg wieder markiert werden soll. Fussgängerstreifen werden grundsätzlich in den Tempo-30-Zonen nicht mehr neu markiert. Die Verordnung über Tempo-30-Zonen und Begegnungszonen (Art. 4 Abs. 2) verlangt das Aufheben der Fussgängerstreifen. Sie können jedoch bei besonderen Verhältnissen, wie bei Schulen und Heimen, beibehalten werden.

Da die Pourtalèsstrasse einen überdurchschnittlich breiten Strassenquerschnitt aufweist, ist die Querungsstelle bei der Einmündung Pourtalèsstrasse / Unterer Wehrlweg mit einer provisorischen baulichen Massnahme sicher zu gestalten. Das Hauptziel der Massnahme ist, die Überquerung der Pourtalèsstrasse vorwiegend für Schulkinder zu vereinfachen und eine bessere Sichtweite auf den Unteren Wehrlweg zu schaffen. Geplant ist eine provisorische seitliche Verengung bei der Verzweigung Pourtalèsstrasse / Unterer Wehrlweg mittels Schalensteine sowie provisorischen Flex – Pollern. Da im Verlauf der nächsten Jahre (frühestens 2018) die Pourtalèsstrasse saniert wird, ist eine definitive und kostenintensive Massnahme nicht sinnvoll. Die Verkehrsmassnahme wird im Frühling 2016 realisiert.

42.62

### Öffentliche Beleuchtung

Nachdem im Jahr 2014 am Allmendingenweg die ersten LED-Leuchten zum Einsatz kamen, wurde im Zusammenhang mit den Werkleitungserneuerungen (gbm) am Buchenweg die bestehenden Leuchten durch 7 neue LED-Leuchten, inkl. Bewegungssensoren ersetzt. Zukünftig wird diese Technik überall dort eingesetzt, wo alte Kandelaber ersetzt und die Strassenzüge saniert werden müssen.

42.7

### **Werkhof / Bauamt**

Die Anzahl der Beschäftigten im Werkhof / Bauamt umfasst 19 Angestellte (inkl. Teilzeitbeschäftigte) und 2 Lehrlinge (Fachmann Betriebsunterhalt EFZ Werkdienst). Das Bauamt ist in zwei Strassengruppen und eine Gärtnergruppe aufgeteilt.

Die Tätigkeiten des Bauamtes umfassen zusammengefasst folgende Bereiche:

- Unterhalt am Strassen- und Wegnetz (inkl. Wanderwege)
- Vollzug des Winterdienstes
- Instandhaltung der öffentlichen Beleuchtung
- Reinigung und Instandhaltung des Kanalisationsnetzes (Aufwand zu Lasten der gbm)
- Unterhalt an den öffentlichen Fliessgewässern (Brügglibach, Märchligenbach, Aare)
- Pflege der Grün- und Sportanlagen (inkl. "Vita-Parcours")
- Unterhalt der Schul- und Kindergartenanlagen
- Instandhaltung der öffentlichen Spielplätze
- Verschiedene Zügelarbeiten in Schulhäusern, Kindergärten, im Asylwesen und in der Gemeindeverwaltung
- Dienstleistungen für Dritte (Gemeindebetriebe)
- Instandhaltung und Montage von Strassensignalisationen
- Graffitientfernung

## 42.8

### Fähre Bodenacker

Dem erzielten Ertrag von CHF 63'876.00 (Billettverkäufe) stehen Ausgaben in der Höhe von CHF 162'736.00 gegenüber. Das Defizit beträgt somit CHF 98'860.00 (Vorjahr CHF 93'346.35).

Gemäss Vereinbarung mit den Partnergemeinden beteiligen sich diese am Defizit bis CHF 55'798.00 (= CHF 55'622.00 indexiert). Die Gemeinde Muri bei Bern muss die restlichen Mehrkosten in der Höhe von CHF 37'548.35 übernehmen. Zusammen mit dem Kostenanteil aus der Vereinbarung von CHF 16'739.40 ergeben sich für die Gemeinde Muri bei Bern somit Gesamtkosten in der Höhe von CHF 54'287.75 (Vorjahr CHF 89'842.85).

Dieses Rechnungsergebnis entspricht einem „Normaljahr“, nachdem das 2013 wegen den Hochwasserschutzarbeiten – verbunden mit der Einstellung des Fährbetriebs über einen längeren Zeitraum – zu einem sehr schwachen Ergebnis geführt hatte.

## 43 BILDUNG

(Vorsteher: Stephan Lack, FDP)

### 43.1 Kindergarten und Schule

#### 43.10 Schulkommission

Die Kommission traf sich zu 6 ordentlichen Sitzungen sowie zu 1 ausserordentlichen Sitzung. Ferner fanden insgesamt 16 Schulleitungskonferenzen statt.

Im August 2015 hat Rolf Rickenbach als Nachfolger von Beat Steiner (ehem. Schulleiter Aebnit, Horbern, Melchenbühl) seine Arbeit offiziell aufgenommen. Er wurde vom Gemeinderat zugleich als geschäftsführender Schulleiter in einem Pensum von 35 % angestellt.

Das neue Schulreglement (Totalrevision) ist per 1. August 2015 in Kraft getreten.

#### 43.11 Statistik Kindergarten

Kindergarten	Lehrpersonen	Knaben	Mädchen	Total
Aebnit I	Nyfeler Schenk Stefanie			
	Sager Claudia	08	15	23
Aebnit II	Frey Annalies			
	Ambühl Anita	12	12	24
Dorf	Wyder Cordelia			
	Kaufmann Annemarie	10	07	17
Horbern I	Gaschen Ursina			
	Spring Stéphanie	14	11	25
Horbern II	Schori Susanne			
	Spring Stéphanie	14	11	25
Melchenbühl I	Wagner Ursula			
	Trösch Barbara	17	07	24
Melchenbühl II	Luginbühl Küster Simona			
	Rohner Stefanie	17	07	24
Moos I	Scheidegger Ursina			
	Siegenthaler Annelies	09	10	19
Moos II	Schlutius Jessica			
	Siegenthaler Annelies	10	10	20
Seidenberg	Calame Riedel Rita			
	Hirschi Annina	13	11	24
<b>TOTAL</b>		<b>124</b>	<b>101</b>	<b>225</b>
Zahlen Vorjahr		106	101	207

43.12

Schülerinnen- und Schülerstatistik per 15. August 2015Schule Moos und Dorf

Klasse	Lehrpersonen	Knaben	Mädchen	Total
1a Mo	Spring Furer Gabrielle/ Rohrer Brigitte	08	14	22
1/2 Do	Strub Streit Susanne	12	11	23
2a Mo	Müller-Jaberg Emilie	08	10	18
3a Mo	Furer Martin/Michel Barbara	10	11	21
3/4 Do	Schmid-Ruckstuhl Regula	13	08	21
4a Mo	Stein Kaspar	12	06	18
5a Mo	Mini Mario/Wenger Vanessa	09	12	21
6a Mo	Hediger Hansruedi	13	07	20
7-9c MK	Gatti Martin	08	11	19
7a Mo	Huber Benedikt	10	11	21
7b Mo	Kaiser Markus	08	11	19
8a Mo	Schenk Renate	10	10	20
8b Mo	Mamie Philipp/Hurni Peter	11	11	22
9a Mo	Schwab-Lehner Marlise	08	07	15
9b Mo	Peters Sabine	07	10	17
<b>TOTAL</b>		<b>147</b>	<b>150</b>	<b>297</b>
Zahlen Vorjahr		137	152	289

Schule Seidenberg

Klasse	Lehrpersonen	Knaben	Mädchen	Total
5a	Geering Murer Jeanine	08	14	22
5b	Rubeli Brigitte	15	06	21
5c	Wiedmer Christine/ Keller Mirjam	10	13	23
6a	Hofer Wälti Claudia	10	12	22
6b	Streit Barbara	12	10	22
6c	Markwalder Nina	09	11	20
7-9a MK	Kojan Nicole	09	10	19
7-9b MK	Krebs Adrian/Jakob Simeon	15	04	19
7a	Schlueb Daniel/ Zwicky Schlueb Susanne	07	12	19
7b Spez.S	Balzli Niklaus/Uetz Tim	07	14	21
8b Spez.S	Hertig Regula	10	11	21
9a	Notter Beat	06	13	19
<b>TOTAL</b>		<b>118</b>	<b>130</b>	<b>248</b>
Zahlen Vorjahr		123	127	250

Schule Aebnit, Horbern, Melchenbühl

Klasse	Lehrpersonen	Knaben	Mädchen	Total
1a Ae	Gloor-Beyeler Barbara/ Wyss Yvonne	08	07	15
1b Ae	Rothenbühler Stefanie	08	07	15
1a Ho	Hänni-Fuhrer Christine	14	09	23
1a Me	Baumgartner-König Marianne	11	13	24
2a Ae	Elsinger-Nyffeler Elisabeth/ Kaufmann Patrizia	12	10	22
2a Ho	Neuenschwander Barbara/ Neuenschwander Bernhard	12	11	23
2a Me	Hostettler Daniela/ Kipfer Kämpf Marianne	11	15	26
3a Ae	Beutler-Morand Claudine	13	10	23
3a Ho	Märki Debora	08	09	17
3b Ho	Bühlmann Amanda	08	08	16
3a Me	Messerli Louise	13	09	22
4a Ae	Bangerter Heidi/ Uetz Petra	06	15	21
4a Ho	Pfund Susanne	08	09	17
4b Ho	Hänni René	11	07	18
4a Me	Bleiker Marcel	09	08	17

<b>TOTAL</b>	<b>152</b>	<b>147</b>	<b>299</b>
Zahlen Vorjahr	142	140	282

43.13

Kinderzahlen Tagesschule 2015/16

Tagesschule	Standortleitung	Stand Ende August 2015		
		Knaben	Mädchen	Total
Aebnit	Ischi Bea	63	56	119
Horbern	Schmid Barbara	40	34	74
Melchenbühl	Kjaer Jeannette	34	26	60
Moos	Egli Simone	41	40	81
<b>TOTAL</b>		<b>178</b>	<b>156</b>	<b>334</b>

Die Gesamtleitung der Tagesschule obliegt Daniela Schönenberger.

43.14

Ferienbetreuung

Auch im Jahr 2015 wurde für Kinder ab Kindergarten bis zur 6. Klasse in den Räumlichkeiten der Tagesschule ein betreutes Ferienprogramm (insgesamt 7 Wochen pro Jahr) von „profawo“ (pro family & work) angeboten.

<b>Frühlingsferien 2015</b> 2 Wochen Ferienbetreuung	07. – 17. April 2015
<b>Sommerferien 2015</b> 3 Wochen Ferienbetreuung	06. – 10. Juli 2015 sowie 27. Juli – 07. August 2015
<b>Herbstferien 2015</b> 2 Wochen Ferienbetreuung	28. September – 09. Oktober 2015

Das Ferienprogramm bietet (von 08.00 – 18.00 Uhr) ein vielfältiges und abwechslungsreiches Tagesprogramm an, welches sich jeweils an der Zusammensetzung der angemeldeten Kinder orientiert und auf das Alter und die Bedürfnisse der Kinder Rücksicht nimmt. Es können entweder das komplette Wochenprogramm oder einzelne Tage gebucht werden. Die Mindestbelegung pro Kind ist ein Tag. Kosten pro Kind/Tag CHF 100.00. Die Gemeinde unterstützt finanzschwache Familien mit Wohnsitz in der Gemeinde, indem sie die Kosten auf Gesuch hin (berechnet aufgrund des steuerbaren Einkommens) teilweise übernimmt.

Das Ferienbetreuungsangebot wurde im 2015 von insgesamt 11 Familien (12 Kinder) genutzt.

43.15

#### Freiwilliger Schulsport

Der freiwillige Schulsport bot folgende Kurse an, welche zahlreich besucht wurden:

- Handball
- Karate
- Rhythmische Gymnastik
- Freies Schwimmen und Rettungsschwimmen
- Polysport (Basketball, Unihockey, Badminton, etc.)

## 44 JUGEND, KULTUR, SPORT

(Vorsteherin: Patricia Gubler-Geelhaar, FDP)

### 44.1 Fachstelle für Kinder- und Jugendfragen

#### Allgemeines

Neben dem laufenden Tagesgeschäft der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) und der Schulsozialarbeit (SSA) prägten im Kalenderjahr 2015 strategische Fragen die Arbeit der Fachstelle. Die FKJF wurde im Juni vom Gemeinderat mit der Umsetzung von zwei dreijährigen Pilotprojekten beauftragt. Einerseits soll zwischen 2016 - 2018 die OKJA neu und bedarfsgerecht ausgerichtet werden und andererseits im Frühbereich (0 bis 4 Jahre) neue Angebote entstehen. Somit besteht die Fachstelle ab 2016 neu aus drei Bereichen: der SSA, der OKJA und dem Frühbereich Primokiz. Die Homepage der Fachstelle wurde komplett überarbeitet und gemäss den neuen Strukturen angepasst.

Unter der Leitung von René Suter, Abteilungsleitung Soziale Dienste und Leiter FKJF, wurde im Jahr 2015 umfassende Konzept- und Grundlagenarbeit geleistet, damit die beiden Pilotprojekte im Januar 2016 optimal starten können.

In diesem Jahr konnten nahtlos zwei Vorpraktika in der OKJA ausgeschrieben und für je sechs Monate besetzt werden. Die Nachfrage nach solchen Praktika ist permanent hoch.

### 44.2 Offene Kinder- und Jugendarbeit, OKJA

Im ersten Halbjahr wurde auf Grund der Resultate aus der Bedarfs- und Angebotsanalyse (2014) ein Grobkonzept für eine notwendige Neuausrichtung und optimierte Aufgabenerfüllung erarbeitet. Es folgte ein Antrag für ein Pilotprojekt (2016-2018) zuhanden des Gemeinderates, welcher im Juni 2015 durch denselben gutgeheissen wurde.

Die OKJA erreichte im Jahr 2015 2811 Kinder/Jugendliche mit ihren Angeboten. Einzelne Kinder und Jugendliche kamen mehrfach mit der OKJA in Kontakt und sind auch mehrfach in der Statistik aufgeführt.

#### Raumbezogene Jugendarbeit / Treffbetrieb

Der Treffbetrieb wurde schon im Jahr 2015 zugunsten anderer animationspezifischer Angebote reduziert. Dafür wurden insbesondere für die Kinder im Asylbereich und für die Mädchen ab der 5. Klasse die Angebote ausgebaut.

#### Veranstaltungen / Projekte

Alle für das Jahr 2015 gesetzten Projekte und Veranstaltungen konnten erfolgreich realisiert werden: Sportsonntage (JUMP), Harassen Klettern am Bärtschihusmärit, Weltspieltag, Auftritte von Schülerbands, Muribadwoche und der Tag des Kindes. Die OKJA wirkte mit am MüZe-Fest und am Midnight Sports.

#### Vernetzung

In Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit der reformierten Kirchgemeinde wurden der Weltspieltag, die Muribadwoche und die Herbstferienaktion realisiert. Das Engagement innerhalb der Fachgruppe Integration der VOJA beinhaltete das Erarbeiten eines Leitfadens „berufliche Integration“ für die

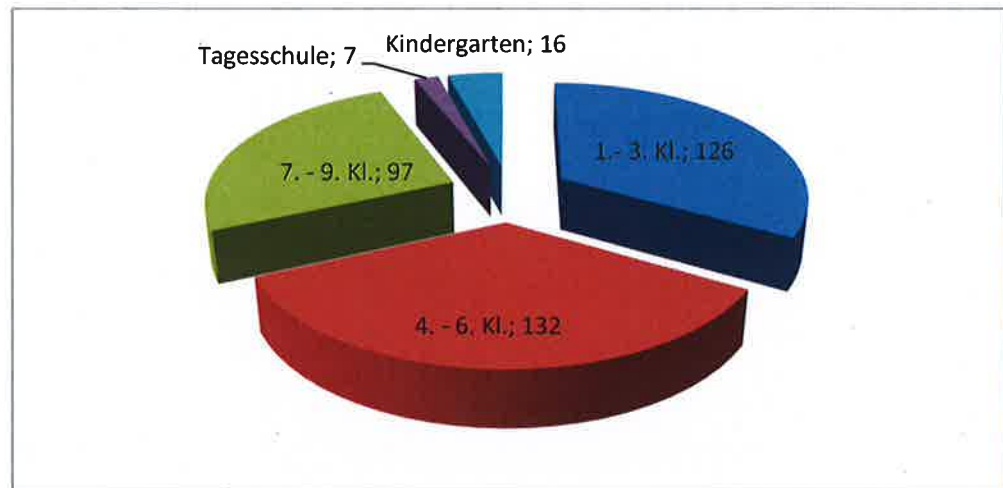
Begleitung Jugendlicher, zwei Workshops und eine Theateraufführung (Erzählkunst).

#### 44.3

### Schulsozialarbeit, SSA

#### Anfragen

Im ganzen Jahr wurden 373 Intakes aufgenommen. Die Verteilung auf die verschiedenen Schulstufen ist im unten aufgeführten Diagramm ersichtlich.



Bei den Fallaufnahme-Gründen bildete die Rubrik Konflikte/Gewalt/Mobbing mit 141 Intakes den grössten Bereich. Weitere grosse Bereiche waren mit 59 Intakes die familiären Probleme und mit 63 Intakes die sozialen Auffälligkeiten.

#### Themenabende für Eltern

Auch dieses Jahr fanden erneut Themenabende für Eltern statt. Dabei wurden Themen wie „Umgang mit Konflikten“, „neue Medien“ und die Erziehungsverantwortung der Eltern angesprochen.

#### Früherkennung/Frühintervention

Der bewährte Leitfaden zur Früherkennung und Frühintervention wurde auf der Homepage der Fachstelle aufgeschaltet und mit zusätzlichen Infos und Arbeitsmaterialien verlinkt. Ziel ist es, dass die Homepage als Arbeitsinstrument für Lehrpersonen als auch als Informationsplattform für Eltern genutzt werden kann. Entsprechend wurde die neue Homepage in allen Schul-Kollegien vorgestellt.

#### 44.4

### Fachausschuss für Kinder- und Jugendfragen

Unter dem Vorsitz von Gemeinderätin Patricia Gubler-Geelhaar begleitete und würdigte der Fachausschuss in zwei Sitzungen die Tätigkeiten und Projekte der Fachstelle für Kinder und Jugendfragen (Offene Kinder- und Jugendarbeit und Schulsozialarbeit).

Themen waren:

- Grobkonzept OKJA (Genehmigung durch Gemeinderat)
- Reporting GEF
- Voranschlag 2016
- Projekt Primokiz (Genehmigung Pilotphase durch Gemeinderat)

#### 44.5 **Arbeitsgruppe Sicherheit im öffentlichen Raum**

Die Arbeitsgruppe arbeitet ressortübergreifend zwischen Schule, Jugend und Sicherheit. Die behandelten Themen beziehen sich zur Hauptsache auf Vandalismus und Lärmemissionen in der Gemeinde, welche aufgrund konkreter Meldungen aus der Bevölkerung und Polizei aufgenommen werden.

#### 44.6 **Kulturkommission**

Im Jahr 2015 fanden 4 ordentliche Kommissionssitzungen und 8 Vorstandssitzungen des Kulturvereins statt.

Wichtigste Traktanden:

- Die gute Zusammenarbeit zwischen dem Gemeinderat (Ressort Kultur), dem Kulturverein und der Kulturkommission weiterführen
- Betreuung und Unterstützung der Gemeindebibliothek
- Zusammenarbeit mit den Kulturverantwortlichen der Agglomerationsgemeinden für regelmässigen Austausch der Kulturaktivitäten sowie mit der Regionalkonferenz Bern-Mittelland
- Sekretariat: Einsitz in der Controllinggruppe Kunst, Kino und Literatur (KKL) der Stadt Bern
- Beurteilung von Gesuchen um finanzielle Unterstützung von Kulturprojekten, Kleintheatern, Musikensembles etc.
- Koordination kultureller Veranstaltungen – Organisation und Zusammenarbeit mit dem Ensemble ‚Les Passions de l’Ame‘ anlässlich des Einkaufs eines Kartenkontingents (150 Stk.) für das Konzert im Yehudi Menuhin Forum Bern (‚Dreamteam‘ – Bach – Vivaldi – Händel) vom 5. Dezember 2015
- Budget 2016

#### 44.60

##### Aktivitäten

<b>Art der Veranstaltung</b>	<b>BesucherInnen</b>
Kinderfasnacht Gümligen-Muri	Umzug
Mettlenkonzert 1: Leticia Kahraman (Sopran), Christian Kofmel (Bariton) & Muriel Zeiter (Klavier) – Werke von W.A. Mozart, A. Dvorák, A. Lortzing und F. Lehár	90
Mettlenkonzert 2: ‚Arte Animi pianoduo‘ mit Yuka Munehisa (Klavier) & Samuel Fried (Klavier) – Werke von C. Debussy, S. Rachmaninoff, P.A. Dukas und A. Rosenblatt	80
Schülerbands für Schülercup 2015	250
Mettlenkonzert 3: ‚Ensemble Meridiana‘ – Werke von G. Ph. Telemann, A. D. Philidor, J.-Ph. Rameau und J.-M. Leclair	100
Konzert im Yehudi Menuhin Forum Bern ‚Les Passions de l’Ame‘ – Berner Orchester für Alte Musik Leitung: Meret Lüthi / Dreamteam: Bach - Vivaldi - Händel	150

## **44.7 Bundes- und Jungbürgerfeier**

### **44.70 Ausschuss für die Bundesfeier**

Der Ausschuss bereitete die Bundesfeier in einer Sitzung vor. Nach einem Unterbruch von einem Jahr fand die Bundesfeier wiederum bei der Schulanlage Seidenberg statt. Trotz Regenwetter nahmen zahlreiche Bürgerinnen und Bürger am Fackelumzug teil und genossen anschliessend das schöne Feuerwerk. Traditionsgemäss wurde die Festwirtschaft von der Firma „bonappcatering& so“ betrieben.

### **44.71 Ausschuss für die Jungbürgerfeier**

An der Jungbürgerfeier haben 46 Jungbürgerinnen und Jungbürger des Jahrgangs 1997 teilgenommen. Eingeladen wurden insgesamt 137 Personen.

Die Feier wurde in bewährtem Rahmen durchgeführt. Nach dem Bowlingspiel und anschliessendem Apéro im Bowlingcenter Rubigen fand im China-Restaurant Tao Tao, Gümligen, ein gemeinsames Abendessen statt. Der Anlass wurde von den Teilnehmenden sehr geschätzt und bereitete allen grosse Freude.

## **44.8 Gemeindebibliothek**

### **44.80 Statistische Angaben**

#### Veranstaltungen

2015 fanden in der Gemeindebibliothek unter der Leitung von Beatrix Ochsenbein vier Klasseneinführungen statt. Schülerinnen und Schüler hatten die Gelegenheit, die Bibliothek näher kennenzulernen, Bücher und Sachmedien auszuleihen und erhielten auf all ihre Fragen kompetente Antworten. Zusätzlich wurden diverse Bücherkisten nach gewünschten Themen für die Schulen zusammengestellt.

Der Lesezirkel des Frauenvereins traf sich 11 Mal in der Bibliothek, um sich über aktuelle Bücher auszutauschen. Am ersten Mittwoch des Monats findet die Märlistunde statt. Diese wurde während des ganzen Jahres von 185 Kindern besucht. Kundinnen und Kunden können jeden Samstag in der Cafeteria die aktuellen Tageszeitungen (Pressespiegel) lesen. Das Angebot wird rege genutzt.

Jeden Montag und Freitag findet das Angebot ‚Hippety Hop‘ unter der Leitung von Sarah Miescher statt. Kleinkinder erlernen auf spielerische Art die englische Sprache. Seit Mitte Oktober treffen sich am Donnerstagsmorgen 16 Flüchtlinge aus der NUK Siloah, Gümligen, in der Bibliothek. Unter der Leitung von Sarah Miescher und diversen Freiwilligen erlernen die Flüchtlinge die deutsche Sprache.

Am 28. Oktober fand eine Lesung mit Dr. Roland Begert statt. Er erzählte aus seinem Leben als Verdingkind. Die Veranstaltung wurde von 15 Personen besucht. Kurz vor Weihnachten veranstaltete Frau Sarah Miescher einen ‚Christmas-Story‘-Abend.

Die Bibliothek war am Tag des Kindes im Melchenbühl-Schulhaus mit einem Stand vertreten. Und zu guter Letzt fand am Freitag, 13. November die schweiz. Erzählnacht unter dem Motto ‚Hexereien und schwarze Katzen‘ mit 25 Kindern statt.

#### Leitung der Bibliothek und neue Mitarbeiterin

Seit dem 1. Mai hat Patricia Gubler die Leitung der Gemeindebibliothek übernommen. Ende November wurde die langjährige Mitarbeiterin Beatrix Ochsenbein pensioniert. An ihre Stelle trat Ende des Jahres Beatrice Keller als Nachfolgerin.

#### Medienbestand

Die Zahl der Bücher, Hörbücher, Sachbücher, Comics, CDs und DVDs umfasst 16'916 (Vorjahr: 17'084) Medien.

#### Ausleihen

	2014	2015
Erwachsenenliteratur	21'881	17'405
Jugendliteratur	29'624	26'851
Fremdsprachige Literatur	1'110	906
Hörbücher	13'600	13'268
Compact-Disc	2'894	1'423
Video/DVD	4'327	2'755
Total	<u>73'436</u>	<u>62'608</u>

Es haben sich 175 neue Kundinnen und Kunden (Vorjahr: 227) eingeschrieben.

Neu ist die Bibliothek jeweils eine Woche im Frühling, zwei Wochen im Sommer und eine Woche im Herbst geschlossen.

## 44.9

### **Sportkommission**

Im Berichtsjahr fanden 7 (7) ordentliche Sitzungen statt. Im Wesentlichen wurden folgende Themen behandelt:

#### **Sportanlage Füllerich**

- Erhöhung Ballfangzaun Kunstrasen
- Werbetafeln
- Umsetzung Hausordnung
- Budget

#### **Aarebad**

- Personelles
- Fällung von Weiden
- Arealabgrenzung; neuer Drahtzaun
- Budget

**Diverses**

- Betrieb Lehrschwimmbecken
- Benützungsgesuche
- Tarife Benützung Sportanlagen
- Durchführung Schnuppersporttag
- Richtlinien Sportlerehrung

**44.10 Betrieb der Anlagen**

Die Sportanlagen waren auch in diesem Jahr sehr gut ausgelastet. Infolge Sanierung (1. Etappe) war das Lehrschwimmbecken von Anfang Juli bis Ende Oktober ausser Betrieb. Wie gewohnt war die Sporthalle Moos an den Wochenenden praktisch immer ausgebucht. Im Gegensatz zur letzten Badesaison mit einem „Allzeit-Minusrekord“ von 61'000 Gästen, besuchten im „Traumsommer 2015“ 96'000 Personen das Aarebad.

**44.11 Jugendbatzen (CHF 40.00 pro Junior/in)**

Im Rahmen des "Jugendbatzens" wurden folgende freiwilligen Beiträge an ortsansässige Vereine ausgerichtet:

FC Muri-Gümligen	219	(- 6)	CHF	8'760.00
BSV Bern Muri	87	(+39)	CHF	3'480.00
Satus Sportverein	87	(-2)	CHF	3'480.00
Schützengesellschaft	7	(+3)	CHF	280.00
SLRG Muri-Gümligen	24	(+24)	CHF	960.00
Tennisclub Füllerich	8	(-5)	CHF	320.00
Tennisclub Muri-Gümligen	57	(-1)	CHF	2'280.00
Tennisclub Thoracker Muri	25	(-5)	CHF	1'000.00
Trachtengruppe M-G	7	(+3)	CHF	280.00
Turnverein Muri-Gümligen	24	(--)	CHF	960.00
UHC Bern Capitals	11	(+11)	CHF	440.00
Volley Muri Bern	12	(+4)	CHF	480.00
Pfadicorps Patria	43	(+20)	CHF	1'720.00
Total			CHF	24'440.00
			=====	

**44.12 Aarebad**

Einnahmen	Vorjahr	
	CHF	CHF
Eintritte Erwachsene	117'350.00	33'712.00
Eintritte Kinder / Bäderverbund Erw.	18'152.50	888.00
Eintritte KulturLegi	497.00	315.00
Eintritte Bäderverbund Kinder	578.75	
Eintritte Studenten / AHV	13'796.00	
Saison-Abo Erw. (einheimisch)	47'150.00	31'200.00
Saison-Abo Erw. (auswärtig)	13'005.00	12'285.00
Saison-Abo Kinder	7'550.00	

Ersatz-Abo's	45.00	20.00
10-er Abo Erwachsene	26'685.00	12'810.00
10-er Abo Kinder	1'057.50	
Garderobengebühren	10'618.50	7'505.45
Vermietungen	1'172.00	828.00
Erlöse auf Verkäufen und Aufträgen	5'181.05	2'091.90
	263'038.30	101'655.35
	=====	=====
Budget	232'600.00	143'800.00
Total der Eintritte	96'011	60'978

## 45 GESUNDHEIT, SOZIALES

(Vorsteher: Martin Häusermann, forum)

### 45.1 Sozialkommission

Die Aufgaben der Sozialkommission sind in erster Linie im Artikel 17 des Sozialhilfegesetzes und Artikel 5 der Verordnung über die Angebote zur sozialen Integration (ASIV) beschrieben. Sie berät und informiert zudem den Gemeinderat in strategischen Fragen betreffend des öffentlichen, kommunalen Gesundheitswesens, der Gesundheitsförderung, der Prävention und des Altersbereiches.

Im Berichtsjahr befasste sich die Sozialkommission nebst den ordentlichen Geschäften mit folgenden Themen:

- Jahresthema: Gesundheitsförderung und Prävention
- Vernehmlassung SKOS-Richtlinien
- Sozialhilferechnung 2014
- Leistungsvereinbarung Fachstelle Gesundheitsförderung
- Controlling Bereich Sozialhilfe
- Controlling Bereich Kindertagesstätte
- Vernehmlassung SHG

Weiter erfolgte als ständiges Traktandum pro Sitzung eine Fallpräsentation durch Mitarbeitende aus dem Bereich der Sozialhilfe. Damit wird erreicht, dass die Kommission eine angemessene Nähe zur Thematik und dem Alltag des Sozialdienstes erhält.

Die Sozialkommission ist die zuständige Gesundheitsbehörde für strategische Fragen im kommunalen Gesundheitswesen. Die beiden Fachausschüsse (Gesundheit und Prävention, Alter) wurden Ende 2012 aufgehoben. Das öffentliche Gesundheitswesen auf kommunaler Stufe umfasst die Gesundheitspflege (Gesundheitsförderung und Prävention) und die Gesundheitspolizei (z.B. Lebensmittel, Schwimmbäder). Auf Stufe Kanton stehen Fachstellen unterstützend zur Verfügung. Die Sozialkommission hat sich im 2015 in diesem Zusammenhang über Angebote im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention von fachspezifischen Organisationen (Berner Gesundheit, Pro Senectute) informieren lassen. Diese Themen werden im 2016 weiter vertieft.

### 45.2 Gesundheit

Per Mitte Jahr nahm die „Fachstelle für Gesundheit im Alter“ ihren Betrieb in vorerst reduziertem Umfang auf. Die neu durch das Alterszentrum Alenia erbrachten Leistungen umfassen Angebote in den Bereichen Wissensvermittlung / Beratung, Begegnung / Aktivierung und Koordination / Vernetzung. Die Fachstelle ist als Pilotprojekt ausgestaltet und dauert vorerst bis Ende 2017. Ziel dieser Fachstelle für Gesundheit im Alter ist es, persönliche und soziale Ressourcen für die Gesundheit im Alter zu stärken. Die Lebensweise soll so gestaltet werden, dass sie der Gesundheit und dem Wohlbefinden förderlich ist. Lebensqualität fördern und Risikofaktoren reduzieren lautet das Motto. Ziel der Altersarbeit ist es auch, die Bevölkerung für altersspezifische Fragen und altersbedingte Veränderungen zu sensibilisieren.

#### 45.20 Trinkwasserkontrolle

Über das Jahr hinweg wurden vom kantonalen Labor 148 Wasserproben analysiert. Davon waren 101 bakteriologische und 47 chemische Untersuchungen. Keine der Proben gab Anlass zu Beanstandungen. Das Trinkwasser entsprach durchwegs in allen Punkten den gesetzlichen Vorschriften. Insgesamt ein bemerkenswertes Ergebnis bei einer totalen Wassergewinnung von 2'049'482m<sup>3</sup> im Jahr 2015.

#### 45.21 Pilzkontrolle

Der heisse und trockene Sommer hatte eine der wohl schlechtesten Pilzsaison seit langer Zeit zur Folge. Kontrollen gab es trotzdem etwas mehr als im vergangenen Jahr, jedoch reduzierte sich die Menge pro Kontrolle. Der Anteil an Abfall wie „keine Speisepilze“, Giftpilze und verdorbene Ware, war bedeutend höher.

Die Anzahl Anfragen beim TOX-Zentrum haben gegenüber dem Vorjahr etwas abgenommen.

Die Statistik der Pilzkontrollstelle in der Gemeinde im Vergleich mit dem Vorjahr:

	Kontrolle 2015	Kontrolle 2014
Anzahl Kontrollen	70	50
Total in Kilogramm	46 kg	46 kg
davon Speisepilze	31 kg	38 kg
davon keine Speisepilze	15 kg	5 kg
davon Giftpilze	1 kg	3 kg
davon tödlich giftig	0.2 kg	0.1 kg

#### 45.3 **Soziales**

Mit einer Sozialhilfequote von 3.26 % (2014) sind die Soziallasten in der Gemeinde Muri bei Bern nach wie vor vergleichsweise niedrig. Sie entsprechen 70 % des kantonalen Durchschnitts oder sind im Direktvergleich mit anderen Gemeinden (z.B. Ittigen oder Ostermündigen) nur knapp halb so hoch. Die Sozialhilfequote 2014 der Schweiz beträgt 3.2%.

In der Bevorschussung und Inkasso von Unterhaltsbeiträgen ist der Aufwand im Jahr 2015 gleich geblieben wie im Jahr zuvor. Es sind ca. ein Drittel der Schuldner, welche nicht in der Lage sind, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes sind die Zahlen im Vergleich zum Vorjahr in etwa gleich geblieben. Der Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz führt nicht nur Kindes- und Erwachsenenmandate, macht Abklärungen im Auftrag der KESB, sondern übernimmt noch zusätzliche Aufgaben des KES-Bereiches wie Vaterschaftsabklärungen, gemeinsames Sorgerecht und Unterhaltsverträge. Dazu kommt noch die Beratung und Begleitung der privaten Mandatstragenden. Allgemein kann festgestellt werden, dass die Abklärungen im Kindes- und Erwachsenenschutz viel umfangreicher geworden sind und der Anspruch der Behörde in der Administration und Rechnungsführung der einzelnen Mandate nach wie vor sehr hoch ist.

Die Kita leistet einen wesentlichen Beitrag in der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE) und erhöht die Attraktivität der Gemeinde für Familien. Sie setzt auf Qualität und weist nicht zuletzt deshalb eine gute Auslastung auf. Sie bietet zudem mit 10 Ausbildungsplätzen ein wichtiges Angebot für Lernende an. Dank den angebotenen Privatplätzen kann der Kostendeckungsgrad verbessert werden. Die Kita will sich kontinuierlich weiterentwickeln und im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung optimal positionieren.

45.30

### AHV-Zweigstelle

Die Anmeldungen für einen Leistungsbezug (AHV/IV) bewegten sich im Rahmen des Vorjahres.

Die Leistungen betragen neu pro Monat:

	<b>Mindest-/</b>	<b>Höchstrente</b>
Einzelrenten	CHF 1'175	CHF 2'350
Höchstbetrag der beiden Renten eines Ehepaars		CHF 3'525
Witwen- Witwerrente	CHF 940	CHF 1'880
Waisen- und Kinderrente	CHF 470	CHF 940
<b>Hilflosenentschädigung der AHV</b>		
leichten Grades	CHF 235	
mittleren Grades	CHF 588	
schweren Grades	CHF 940	
<b>Hilflosenentschädigung der IV</b>		
	<b>im Heim</b>	<b>im eigenen Zuhause</b>
leichten Grades	CHF 118	CHF 470
mittleren Grades	CHF 294	CHF 1'175
schweren Grades	CHF 470	CHF 1'880

Wer hat Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung?

Versicherte, die bei alltäglichen Lebensverrichtungen wie Ankleiden, Essen, Körperpflege usw. dauernd auf die Hilfe anderer Personen angewiesen sind, dauernder Pflege oder persönlicher Überwachung bedürfen, sind im Sinne der IV hilflos. Sie haben Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung, wenn

- sie in der Schweiz wohnhaft sind,
- die Hilflosigkeit ununterbrochen mindestens ein Jahr gedauert hat,
- kein Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung der obligatorischen Unfallversicherung oder der Militärversicherung besteht.

Die Auszahlung der Hilflosenentschädigung erfolgt höchstens für die zwölf der Anmeldung vorangegangenen Monate.

Die Hilflosenentschädigung ist von Einkommen und Vermögen unabhängig.

### Ergänzungsleistung (EL)

In diesem Jahr wurden bei einem Bestand von 350 Dossiers (Bestandeszunahme 2.7%), 289 Mutationen vorgenommen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- 75 (68) Neuanmeldungen
- 75 (97) Gesuche um Neufestsetzungen
- 139 (110) abgekürzte Gesuche um Anpassungen

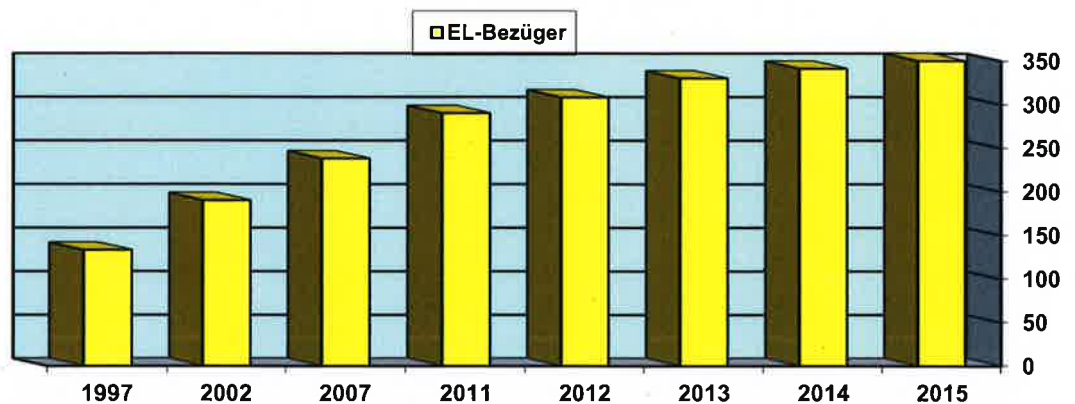
Die massgebenden Durchschnittsprämien der Krankenkassen zur Berechnung der Ergänzungsleistungen wurden auf CHF 5'772 erhöht.

Für die Deckung des Lebensbedarfs blieben die Ansätze unverändert:

- für Alleinstehende CHF 19'290
- für Ehepaare CHF 28'935
- für Waisen CHF 10'080

Bei den eingereichten Belegen von EL-Bezügern betr. Rückerstattung von Krankheitskosten (Selbstbehalte, Zahnsanierungen usw.) ergibt sich eine Erhöhung um 7.45% gegenüber dem Vorjahr.

Übersicht über die Entwicklung der Ergänzungsleistung (EL)



#### Beiträge AHV/IV/EO/ALV

Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen ist in diesem Jahr an 32 (42) angestellte und selbständigerwerbende Mütter eine Mutterschaftsentschädigung ausgerichtet worden. Zuständig für die Auszahlung des Leistungsanspruchs ist die Erwerbsausfallentschädigung.

Ebenfalls unverändert werden 80 % des letzten Lohnes vor der Dienstleistung als Erwerbsersatz (EO) entschädigt. Dies entspricht einem Tagesansatz von mindestens 62 Franken und höchstens 245 Franken. Es wurden 414 (390) EO-Meldekarten verarbeitet

Abrechnungspflichtige: Von den 201 (193) Neuanmeldungen für Einzelfirmen, jur. Personen, Hausdienstarbeitende usw., beläuft sich der Anteil Hausdienstarbeitende auf 48%. Dieser hohe Anteil ist auf die seit 1.1.2008 gültige Bestimmung zurückzuführen:

- Wer einen eigenen Haushalt führt und Personen als Hausdienstarbeitende beschäftigt und sie entlohnt (Geld- oder Naturallohn) ist verpflichtet, von diesem Lohn Sozialversicherungsbeiträge zu entrichten, auch wenn dieser noch so bescheiden ist. Wer die Meldung unterlässt, kann sich strafbar machen.

Neu ist, dass der massgebende Lohn von in Privathaushalten beschäftigten Personen nicht der Beitragspflicht unterliegt, wenn

- sie diesen bis zum 31. Dezember des Jahres erzielen, in dem sie das 25. Altersjahr vollenden;
- dieser je Arbeitgeber den Betrag von 750 Franken im Kalenderjahr nicht übersteigt

Die Versicherten können die Beitragsentrichtung aber verlangen.

Bei den Anmeldungen der beitragspflichtigen Nichterwerbstätigen und Frührentionierten ohne eigene Erwerbstätigkeit ist eine Erhöhung um das Doppelte zu verzeichnen.

Familienzulagen: Die Beiträge an die Familienausgleichskasse blieben unverändert auf 1.80%.

45.31

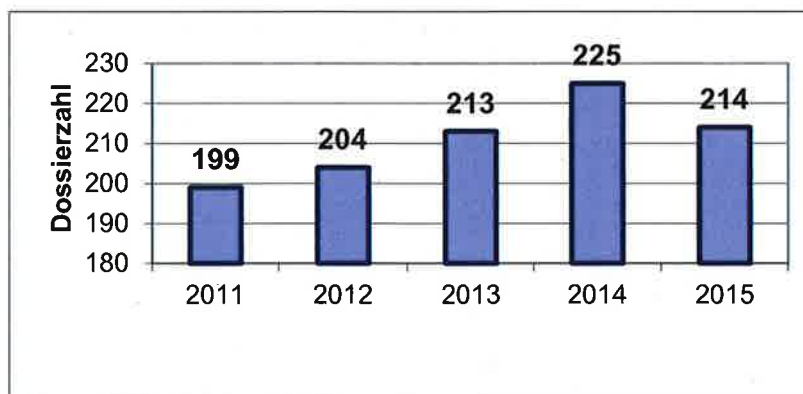
#### Wirtschaftliche Hilfe (Sozialhilfe)

Im Jahr 2015 gab es im Sozialarbeiter-Team keinen Stellenwechsel zu verzeichnen. Eine Praktikantin der Hochschule für Sozialarbeit absolvierte ein Praktikum.

#### **Sondereffekt führt zu sinkenden Fallzahlen**

Nachdem die Fallzahlen in den Jahren zuvor kontinuierlich anstiegen, sanken diese im Jahr 2015 erstmals wieder (vgl. Diagramm). Es ist das erste Mal seit 7 Jahren, dass im Vergleich zum Vorjahr durchschnittlich weniger Fälle zu verzeichnen waren (das letzte Mal war dies im Jahr 2009 im Vergleich zum Jahr 2008 der Fall). Zu erklären ist dieser Umstand vor allem damit, dass 2015 die freiwilligen Einkommensverwaltungen abgeschlossen oder in Mandate im KES-Bereich überführt wurden. Tendenziell dürfte die Fallzahl der Sozialhilfebezüger im 2016 leicht zunehmen.

#### **Fallzahlen in der Sozialhilfe**



45.32

#### Bevorschussung und Inkasso von Unterhaltsbeiträgen

Die Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen für Kinder sowie die Inkassohilfe für Unterhaltsansprüche des sorgeberechtigten Elternteils (nachehelicher Unterhalt) ist eine durch die Gemeinde zu erbringende öffentliche Aufgabe. Seit der Revision des Scheidungsrechtes (01.01.2000) besteht der Anspruch auf Inkassohilfe für nacheheliche Unterhaltsbeiträge auch dann, wenn keine Kinder vorhanden sind. Diese Aufgabe wurde per 01.01.2001 an die Frauenzentrale des Kantons Bern übertragen.

Die Aufwendungen für Alimentenvorschüsse für Kinder richten sich nach den gültigen Rechtstiteln. Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen betrug die maximale Bevorschussungssumme pro Kind und Monat im Berichtsjahr CHF 940.00. Die ausgerichteten Vorschüsse werden durch die Alimenteninkassostelle von den Unterhaltspflichtigen im Rahmen der verfügbaren zivil- und strafrechtlichen Möglichkeiten konsequent zurückgefordert. Die diesjährige **Rücklaufquote beträgt 60,6%** (Vorjahr 43,2%).

Immer häufiger erfüllen Alimentenschuldner ihre Unterhaltspflicht nicht, weil sie infolge Arbeitslosigkeit oder eigener Unterstützungsbedürftigkeit dazu nicht in der Lage sind. In solchen Fällen sind die Erfolgsaussichten des Alimenteninkassos gering. Die Wirksamkeit der Inkassomassnahmen hängt in erster Linie von der finanziellen Situation der unterhaltspflichtigen Person ab. Bei Alimentenschuldnern mit Wohnsitz im Ausland oder mit unbekanntem Aufenthalt erweist sich das Alimenteninkasso meist als aussichtslos. Die strafrechtlichen Konsequenzen im Falle eines Urteils wegen Vernachlässigung der Unterhaltspflicht haben für viele Alimentenschuldner ihre abschreckende Wirkung verloren, da in der Regel eine Geldstrafe anstelle einer Gefängnisstrafe ausgesprochen wird.

Die im Jahr 2015 ausgewiesenen Zahlen präsentieren sich wie folgt:

	<b>2015</b>	<b>Vorjahr</b>
- Aktive Bevorschussung Kindesunterhalt	41	44
- Reine Inkassodossiers Kindesunterhalt (aus früherer Bevorschussung)	41	36
- Inkassohilfe nahehehlicher Unterhalt	0	1
- Inkassohilfe aktive Sozialhilfedossiers	20	22
- Inkassohilfe abgeschlossene Sozialhilfedossiers	4	11
<b>Anzahl Fälle Jahr 2015</b>	<b>106</b>	<b>114</b>

Am 1. Januar 2015 sind im Kanton Bern die revidierten gesetzlichen Bestimmungen über die Inkassohilfe und Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen in Kraft getreten. Neu werden Gesuche um Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen für Kinder in Abhängigkeit der Vermögens- und Einkommensverhältnisse des Elternteils, bei dem das Kind wohnt, beurteilt.

Die einheitliche Umsetzung der total revidierten Verordnung über die Inkassohilfe und Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen erfolgt per 1. Juli 2016. Auf diesen Zeitpunkt hin sind sämtliche laufenden Bevorschussungsfälle zu überprüfen und neu zu verfügen oder einzustellen. Im November 2015 wurden die Unterhaltsberechtigten aufgefordert, die zur Überprüfung der Anspruchsvoraussetzungen erforderlichen Unterlagen der Alimenteninkassostelle einzureichen.

45.33

#### Kindertagesstätte

##### Betrieb

Im Betriebsjahr 2015 wurde die Stellenstruktur mit zusätzlichen 40 Stellenprozenten optimiert. Neu verfügt jede der 5 Gruppen über eine Gruppenleitung in Vollzeit.

Per 31. Juli entschied sich Aiše Trumić, Standortleiterin der Kita Jamballa, nach fast 13 Jahren die Kita zu verlassen. Sie war massgeblich an der Weiterentwicklung der Kindertagesstätte beteiligt. Als Nachfolgerin trat per 1. September Frau Laura Oppliger die Stelle als Leiterin der Kita Jamballa an. Die Personalsituation war insgesamt herausfordernd, leider gab es auf Stufe Gruppenleiterinnen weitere personelle Wechsel. Somit musste ab August mit neuem Kader und auch neuen Mitarbeiterinnen ein Viertel der Kinder neu aufgenommen werden. Dies gelang, mit Ausnahme von kleineren Turbulenzen, dank dem Engagement der Mitarbeiterinnen und dem Verständnis der Eltern, gut.

Erfreulicherweise konnte im 2015 nach einem Jahr Unterbruch wieder ein Lager durchgeführt werden. Möglich machte dies der Kitalagerverein Muri-

Gümligen, welcher die Finanzierung sicherstellte. Der Kitalagerverein Muri-Gümligen hat den Zweck, das Lager der Kindertagesstätte Muri bei Bern finanziell, ideell und personell zu unterstützen. Dank grosszügigen Spenden des Lions Club Muri-Bern und eines Beitrags aus dem Ferienversorgungsfonds kann der Kitalagerverein seinen Zweck auch im nächsten Jahr wahrnehmen.

#### Auslastung / Belegung

Subventionierte Plätze (45): 95.04%

Privatplätze (15): 86.92%

Total eingeschriebene Kinder am 31.12.2015: 99 (74+25)

Warteliste per 31.12.2015: 38 Kinder für total 17 Plätze

#### Ausbildung

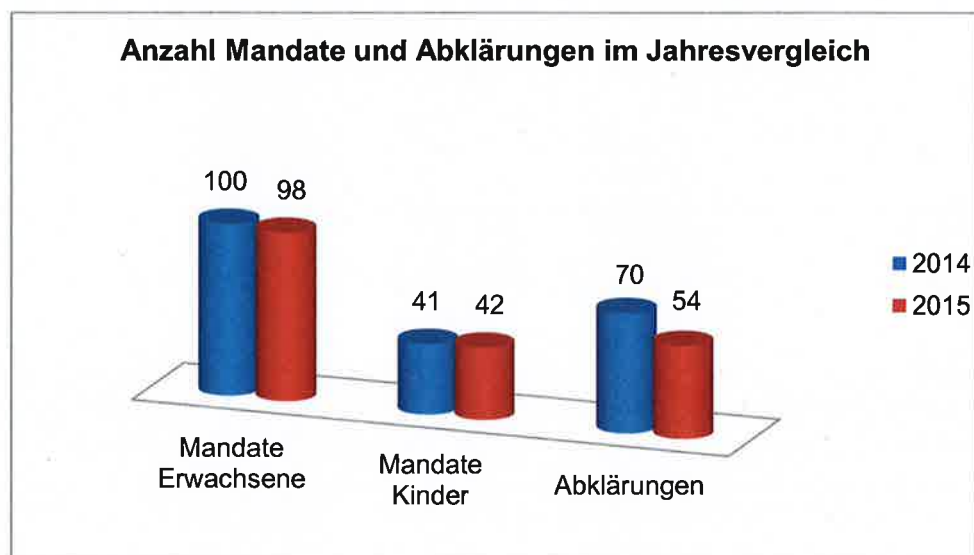
Jan Keller (mit Berufsmatur), Roy von Däniken, Lorena Caldart und Joana Tringaniello schlossen ihre Ausbildung zum Fachmann / zur Fachfrau Betreuung Fachrichtung Kinderbetreuung FaBeK EFZ erfolgreich ab.

45.34

#### Kindes- und Erwachsenenschutz

Das Erwachsenenschutzrecht schützt mit geeigneten Massnahmen schwache, respektive urteilsunfähige volljährige Personen, die ihre Angelegenheiten nicht selber besorgen können und für die andere Hilfen nicht ausreichen. Das Kinderschutzrecht schützt Kinder und unterstützt deren Eltern bei der Betreuung und Erziehung über eine bestimmte Zeit, in der sie diese Hilfe benötigen. Allgemein ist die Situation der betroffenen Personen komplexer geworden in den letzten Jahren und deshalb arbeitsintensiver. Zudem ist seit der Inkraftsetzung des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechtes der administrative Aufwand enorm gestiegen.

Die Fallzahlen im Jahr 2015 sind gegenüber dem Jahr 2014 in etwa gleich geblieben.



## 46 UMWELTSCHUTZ, ENERGIE

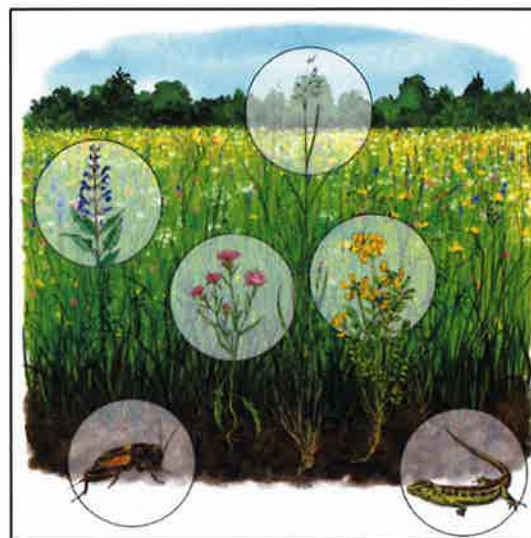
(Vorsteherin: Daniela Pedinelli Stotz, SP)

### 46.1 Landwirtschaft und Forstwirtschaft

#### 46.10 Landwirtschaft

Zurzeit bewirtschaften in der Gemeinde Muri bei Bern 6 ortsansässige und 8 auswärtige Landwirte eine Fläche von rund 197 Hektaren Kulturland. In den letzten Jahren wurde der schleichende Strukturwandel in der Landwirtschaft auch in der Gemeinde Muri bei Bern sichtbar: Milchkühe halten nur noch die wenigsten Landwirte, die Rindermast und Mutterkuhhaltung nimmt ab, dafür werden vermehrt Pferde gehalten. Die Betriebe richten sich auf den Ackerbau aus, wenn dies von der Topografie her möglich ist. Der Gemüsebau mit Direktvermarktung nimmt ebenfalls zu; dies ist eine Antwort auf die sinkenden Preise bei Milch, Fleisch und Ackerprodukten.

Dennoch, die Veränderungen erfolgen gemächlich.



**Abbildung: Schematische Darstellung einer Trockenwiese (Quelle: Amt für Naturschutz des Kantons Bern)**

Die relative Beständigkeit der Landwirtschaft zeigt sich auch in den von der Gemeinde Muri bei Bern ausbezahlten Beiträge an Biodiversitätsförderflächen: Im Vergleich zum Vorjahr wurden 2015 lediglich CHF 124.30 weniger Beiträge geleistet (2015: CHF 21'225.70). Der geringe Unterschied ist auf neue, genauere Kartierungsmethoden zurückzuführen. Ausbezahlt werden solche Direktzahlungen, sofern Landwirte spezifische ökologische Auflagen erfüllen. Der kommunale Landschaftsrichtplan (Teil Vernetzung) legt hierzu die verschiedenen Bewirtschaftungs- und Pflegemassnahmen fest, damit diese Fläche optimal den Bedürfnissen der wild lebenden Pflanzen und Tiere entsprechen. Schliesst ein Landwirt mit der Gemeinde eine Vereinbarung ab, so werden ihm mit einem Zusatzbeitrag vom Bund, Kanton und Gemeinde der Mehraufwand und Minderertrag vergütet.

Durch die Schaffung von Biodiversitätsflächen leisten Landwirte einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Biodiversität, des Ortsbilds und der Naherholungsfunktion für die Anwohner. Mit rund 19% der landwirtschaftlichen Fläche weist die Gemeinde Muri bei Bern im kantonalen Vergleich wiederum einen sehr hohen Wert auf. Dies zeigt sich auch bei den Obstbäumen: in den letzten 10 Jahren wurden rund 80 neue Bäume gepflanzt, was einer Zunahme von 15% entspricht.

Als kommunaler Erhebungsstellenleiter fungiert weiterhin Herr Hans Aeschbacher als Bindeglied zwischen der Gemeinde und den Landwirten.

## 46.11

Forstwirtschaft

Die rund 13 Hektaren Wald, welche im Besitz der Gemeinde Muri bei Bern sind, werden vom Revierförster (Roman Sutter, Amt für Wald des Kantons Bern) unter dem Aspekt einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung angezeichnet. Eingriffe können nur mit dessen Bewilligung geschehen und dienen namentlich dem Erhalt der Sicherheit sowie der Pflege des Waldbestandes. Wie im letzten Jahr wurden aufgrund der in den vergangenen Jahren ausgeführten Holzschläge keine grösseren Eingriffe vorgenommen. Es wurden lediglich einzelne kleine Arbeiten ausgeführt, welche insbesondere die Artenvielfalt der Waldränder und die Sicherheit begünstigen. Eine Aufwertung des Waldrandes hat zum Ziel, den natürlichen Übergang zwischen Siedlungsgebiet oder kultiviertem Land und dem Wald wiederherzustellen. Durch die Verdrängung des Waldes sind natürliche Übergänge verloren gegangen. Die Wiederherstellung der natürlichen Waldränder richtet sich nach folgendem Schema:

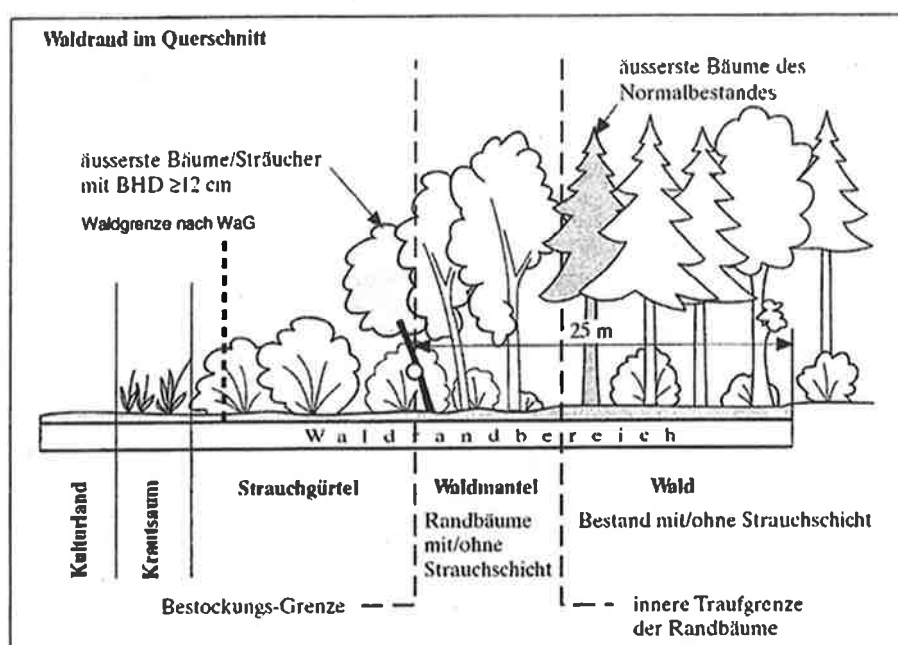


Abbildung: Waldrand im Querschnitt (Quelle: Amt für Wald des Kantons Bern)

## 46.2

**Energie**

Die Energiefachstelle wurde im Februar 2015 personell neu besetzt.

Am 13. April 2015 genehmigte das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) den Richtplan Energie, der einen wichtigen Meilenstein der Gemeinde im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung darstellt. Zur Umsetzung des Energierichtplans ist eine enge Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und den Gemeindebetrieben Muri (gbm) unabdingbar, weil die gbm als Energieversorger einen wichtigen Auftrag bei der aktuellen und zukünftigen Energieversorgung auf dem Gemeindegebiet wahrnimmt. Die am 16. Oktober 2015 eingesetzte Arbeitsgruppe „Energiesolution“ verfolgt das Ziel, die Strategie der Gemeinde im Bereich der Gasversorgung näher zu definieren und in diesem Rahmen neue Geschäftsfelder für gbm im Bereich der erneuerbaren Energien zu prüfen.

Im Rahmen der Teilrevision der Nutzungsplanung wurde im Berichtsjahr der Energieartikel im Baureglement in dem Sinne angepasst, dass bei Neubauten der Einsatz des Höchstanteils nicht erneuerbarer Energie für Heizung und Warmwasser maximal 50% betragen darf. Diese Änderung konnte indessen noch nicht in Kraft gesetzt werden, da die Genehmigung des AGR noch aussteht.

Der im Rahmen des BEakom jährlich stattfindende öffentliche Anlass zur Sensibilisierung der Bevölkerung in Energiebelangen widmete sich dem Thema "Neueste Trends bei Solaranlagen und Wärmepumpen". Mit über 100 Personen war der Anlass gut besucht und die erhaltenen Rückmeldungen über die gehaltenen Fachreferate waren sehr positiv. Gleichzeitig unterstützte die Gemeinde finanziell eine Wärmebild-Aktion für Liegenschaften. Zu einem Sonderpreis von CHF 99.00 gaben rund 35 Personen ein Wärmebild ihrer Liegenschaft in Auftrag.

Im Mai 2015 wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, welche ein Potenzial für 11 weitere Wärmeverbände auf dem Gemeindegebiet ausweist. Aktuell existieren 5 Wärmeverbände.

Die Erfassung der kommunalen Gebäude in der Energiebuchhaltung konnte im Berichtsjahr auf 80% erhöht werden. Bei 36 Baugesuchen wurden die energietechnischen Massnahmenachweise kontrolliert. Die Förderzusagen des Bundes für die energetische Sanierung privater Liegenschaften betrafen 9 Objekte (4 MFH, 5 EFH) (2014:17 Objekte).

## 46.3 Entsorgung

### 46.30 Abfälle

#### 46.31 Allgemeines

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Abfallmengen und deren Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr.

Abfallfraktionen	2015 (to)	2014 (to)
Abfälle für die Verbrennung	3135	3110
Abfälle für die Kompostierung	1024	1162
Abfälle für die Deponie	160	141
Metall	224	175
Papier & Karton	1494	1561
Glas	552	347
<b>Gesamt mengen</b>	<b>6589</b>	<b>6496</b>

Die Abfallmenge hat im Vergleich zum Vorjahr um 1.43% zugenommen; dies bei einem Rückgang der Einwohnerzahl um -0.18%.

Die Gemeinde Muri bei Bern ist mit weiteren 13 Gemeinden der Agglomeration Bern Aktionärs Gemeinde der KEWU AG. Diese betreibt ein Deponiewerk sowie eine Kompostieranlage und organisiert den Weitertransport der brennbaren Abfälle an die KEBAG AG. Ende 2016 wird die KEWU AG eine Vergärungsanlage in Betrieb nehmen. Die geplante Anlage verfügt über eine Jahreskapazität von ca. 12'000 Tonnen und einer Stromproduktion von rund 1,7 GWh/Jahr für ca. 400 Haushalte. Die Vergärungsanlage wird in Kombination mit der bestehenden Kompostieranlage verwendet, was zu einer optimalen Verwertung der biologischen Abfälle führen wird.

Im Rahmen dieser Gemeindekooperation wird von der KEWU AG aktuell geprüft, welches die Chancen und Risiken einer gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit bei gewissen Fraktionen der Separatsammlung sind.

46.32

### Abfallrechnung 2015

Pos	Text	Aufwand (CHF)	Ertrag (CHF)
1	Drucksachen, Gebührenmarken	27'030.90	
2	Mobiliar, Maschinen, Geräte	314.55	
3	Unterhalt Sammelstellen	0.00	
4	Mietkosten	4'131.95	
5	Abfuhrkosten	985'598.95	
6	Betriebsbeitrag an regionale Tierkörper-sammelstelle	5'445.65	
7	Verarbeitungs- und Entsorgungskosten	696'291.95	
8	Einlage in Spezialfinanzierung	0.00	
9	Verrechnete Leistungen (Personal)	4'200.00	
10	Verrechnungsaufwand	20'000.00	
11	Verrechnete Abschreibungen	0.00	
12	Abfallgebühren Verbrennung		1'438'810.78
13	Abfallgebühren Kompostierung		94'697.25
14	Erlös aus Altmaterial		160'592.65
15	Transportkostenausgleich		33'962.95
16	Entnahme aus Spezialfinanzierung		13'770.32
17	Verrechnete Aktivzinsen		1'180.00
<b>18</b>	<b>Total</b>	<b>1'743'013.95</b>	<b>1'743'013.95</b>

### Erläuterung der Abfallrechnung 2015

Das Vermögen der Abfallrechnung hat im Jahr 2015 um gut CHF 13'000.00 zugenommen und beläuft sich nun auf rund CHF 1'165'753.00.

Verschiedene Entwicklungen im Abfallwesen haben die Aufwände der Gemeinde für die Entsorgung von Abfällen reduziert. Über die letzten Jahre wies die Abfallrechnung stetig einen Überschuss aus. Der Gemeinderat hat deshalb am 9. November beschlossen, die Grundgebühr auf den 1. Januar 2016 um 18% zu senken. Die Reduktion ist auf 3 Jahre befristet. Schon im nächsten Jahr fallen Mehrkosten aufgrund verschiedener Faktoren (Preiserhöhungen für brennbare Abfälle durch KEBAG AG und für biogene Abfälle durch KEWU AG). Zudem wird geprüft, ob eine gemeindeeigene Sammelstelle gebaut werden soll.

46.4

### **Friedhof**

46.40

### Friedhofgärtnergruppe

Die Friedhofanlagen der Gemeinde Muri bei Bern wurden wiederum durch drei Gärtner gepflegt.

46.41 Friedhofanlagen

Im Dezember 2015 wurde vom Gemeinderat der Kredit für die Erweiterung der Urnennischenwände genehmigt. Die Arbeiten sollen 2016 ausgeführt werden.

46.42 Belegung der Friedhöfe

	<b>TOTAL</b>	<b>Belegt / verkauft</b>
<u>Kirchhof</u>		
Erbestattungs-Wahlgräber	168	143
<u>Aebnit</u>		
Erbestattungs-Wahlgräber	327	300
Urnen-Wahlgräber	137	73
<u>Seidenberg</u>		
Erbestattungs-, Reihen- und Kreisgräber	530	415
Erbestattungs-Wahlgräber	203	176
Urnen-Wahlgräber	206	180
Urnen-Familiengräber	16	2
Urnen-Reihen- und Kreisgräber	393	383
Urnennischen	252	233
Kindergräber	21	12
Diakonissen	25	25
<b>Total Ende 2015</b>	<b>2265</b>	<b>1720</b>

<b>Bestattungen</b>	<b>2015</b>	<b>Vorjahr</b>
Erbestattungen:		
- Kirche Muri	1	1
- Aebnit	3	2
- Seidenberg	16	10
Urnenbeisetzungen:		
- Kirche Muri	24	15
- Aebnit	7	2
- Seidenberg	90	97
<b>Total Bestattungen</b>	<b>141</b>	<b>127</b>

davon in	- Gemeinschaftsgrab Kirche und Seidenberg	20
	- in Urnennischen	31
	- auswärtige Beisetzungen	24
	- Wiederbeisetzungen	61
		1

Total Aufbahrungen: 83

Total Abdankungen: 42

## 46.5

**Umweltschutzkommission**

Die Kommission hat im Berichtsjahr an 7 (7) Sitzungen getagt.

Die Umweltschutzkommission hat sich insbesondere mit folgenden Geschäften befasst:

- Parkanlagen der Gemeinde Muri bei Bern: Massnahmen zum Erhalt der wertvollen, historischen Parkanlagen der Gemeinde.
- Stellungnahmen zu verschiedenen Vernehmlassungen und Postulaten/Motionen: Bspw. Regionaler Richtplan Abbau Deponie Transport ADT / Betriebskonzept Flughafen Bern Belp / Mitwirkung zu räumlichen Leitbild und Gegenvorschlag Initiative Einzonungsmoratorium „grünBLEIBTgrün“, Postulat Wegmüller: Namenstafel bei Urnengemeinschaftsgrab.
- Umsetzung Landschaftsrichtplan: Bspw. Sanierung des Weihers Schulanlage Moos, Beurteilung von Unterhaltsmassnahmen in der Aareschutzzone, Neophytenbekämpfung.
- Mobilitätsmanagement: Einführung von Parkplatzgebühren für alle MitarbeiterInnen der Gemeinde Muri bei Bern.
- Baumfällgesuche: Beurteilung von Fällgesuchen betreffend geschützter Bäume.
- Abfallwesen: Beurteilung einer Senkung der Abfallgebühren.

## 46.51

**Schwerpunkt: Mobilitätsmanagement**

Bereits im Jahr 2014 erfolgte eine intensive Auseinandersetzung mit der Einführung eines Mobilitätsmanagements. Das Mobilitätsmanagement bezweckt die Förderung von umwelt- und gesundheitsbewusstem Mobilitätsverhalten beim Arbeitsweg sowie bei geschäftlichen Wegen durch die Gemeindeangestellten. Zur Umsetzung dieser durch das Berner Energieabkommen (BEakom) vorgegebenen Ziele (Massnahme D-1) hat der Gemeinderat verschiedene Massnahmen beschlossen (vergleiche Verwaltungsbericht 2014). Im Jahr 2015 stand die Umsetzung dieser beschlossenen Massnahmen an: Mobility Car Sharing: Seit dem 1. Januar 2015 stehen den Gemeindeangestellten zwei Mobility-Fahrzeuge zur Verfügung. Ein Mobility-Fahrzeug kann während der Arbeitszeiten ausschliesslich von Gemeindeangestellten gebucht werden. Zusätzlich stehen den Angestellten zwei Flyer zur Verfügung. Diese Angebote stellen die betriebliche Mobilität sicher.

Installation von Parkuhren: Zur Einführung der Gebührenpflicht für alle Gemeindeangestellten wurden bei den Schulen Parkuhren installiert. Ziel dieser ist:

- Ermöglichung einer einwandfreien Bewirtschaftung für die Lehrerschaft: Lehrpersonen erhalten Tages- oder Jahresparkkarten zu reduzierten Tarifen, mit welchen ein Wechsel zwischen den Schulanlagen möglich ist.
- Öffentliche Bewirtschaftung: Dank den Parkuhren können die Parkplätze der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.
- Diverse Anpassungen an Parkplatz- und Gebührenreglement
- Ziel der Gemeindeverwaltung ist nicht die Generierung von finanziellen Mitteln, sondern die Sensibilisierung betreffend den Auswirkungen des Individualverkehrs auf die Gesundheit und die Umwelt. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, Gewinne unter anderem in ÖV-Vergünstigungen für Gemeindeangestellte zu investieren.

Der Gemeinderat dankt allen Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung, den Behördemitgliedern, den Lehrpersonen und den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern herzlich für das Engagement und die zugunsten unserer Bevölkerung erbrachten Dienstleistungen.

Muri bei Bern, 11. April 2016

GEMEINDERAT MURI BEI BERN  
Der Präsident      Die Sekretärin



Thomas Hanke



Karin Pulfer